

Das Starterfeld der Teams

Nationalteam Dänemark
 Mapei Heizomat Bayern
 RG Bahn Berlin
 Cycling Team Jo Piels Niederlande
 Team National Italien
 Team Miram
 RG Straße Berlin
 Australien National Team
 KED-Bianchi Team Berlin
 LV Württemberg
 Radteam POT Brandenburg
 ISD Sport Donieck Ukraine
 RG Akud Rose Berlin
 Citec Team Leipzig
 Team Schäfer Shop/pack zu NRW
 Team Premier Russland
 Team Notebooksbilliger Brandenburg
 RG Stadler Racing-Team
 Team Löwik Meubelen Niederlande
 Team Mountain Too-Espoirs Robert Lange
 Radteam DSC Sparkasse Sachsen
 Team GLS Cycling Dänemark
 Team Shnapfish Thüringen
 FC Rheinland-Pfalz
 Team Vlassenroot Bochum
 Team Heinz von Heiden-Focus U23

55. Tour de Berlin

1. Etappe (148,7 km)

25. Mai 2007, 17.00 Uhr Rund um Altlandsberg, Start und Ziel: Am Markt

2. Etappe

26. Mai 2007, 14.00 Uhr Rund um Rudow Start und Ziel: Alt- Rudow. Zuvor Coppa Gerd Hufschmidt weibliche Jugend.

3. Etappe Einzelzeitfahren (16,5 km)

27. Mai 2007, 9.30 Uhr Start und Ziel: Mühlenbecker Weg Lehnitz/Oranienburg.

4. Etappe (123 km)

27. Mai 2007, 16.00 Uhr Rund in Birkenwerder, Start und Ziel: S-Bahnhof.

5. Etappe (171,6 km)

28. Mai 2007, 10.00 Uhr Berlin-Premnitz-Berlin, Start und Ziel: Tauentzien/Breitscheidplatz. 10.30 Uhr Coppa Gerd Hufschmidt, 11.45 Uhr Kriterium C-Klasse.

RV Möwe Britz feiert

Der RV Möwe Britz feiert am 12. Mai 2007 sein 110jähriges Bestehen. Die Festveranstaltung findet im Restaurant Familien-eck, Germaniapromenade 24 in Britz statt und beginnt um 18.30 Uhr. Die sechsmaligen Bundessieger im Radwandräufahren haben sich dazu den Bürgermeister ihres Stadtbezirks Neukölln, Heinz Buschkowsky, eingeladen. Erwartet werden weitere Vertreter der Verwaltung, mit denen die Britzer Möwen seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit stehen. Mit ihren Etappenfahrten in die verschiedensten Partnerstädte Neuköllns, die sich immer großer Unterstützung der Administration erfreuten, haben sie viel zum Ansehen dieses Berliner Stadtbezirks in Europa beigetragen.

Ein Blick in die Statistik zur 55. Tour de Berlin

Jahr	Sieger Einzelwertung	Sieger Mannschaften
1953	Willy Irrgang (BRC Endspurt)	
1954	Wolfgang Grupe (Hannover)	
1955	Paul Maue (Schopp)	
1956	Herbert Dahlborn (Schweden)	BDR I
1957	Frans Aerenhouts (Belgien)	Belgien
1958	Emile Daems (Belgien)	Belgien
1959	Hugo Verlinden (Belgien)	Belgien
1960	Dieter Puschel (RVg Luisenstadt)	RVg Luisenstadt
1961	Roger de Breucker (Belgien)	BRC Endspurt
1962	Georges van den Berghe (Belgien)	Belgien
1963	Horst Rüschoff (Münster)	Österreich
1964	Paul Horn (BDR II)	BDR II
1965	Lutz Lösche (BDR III)	BDR III
1966	Burkhard Ebert (RVg Luisenstadt)	Niederlande
1967	Burkhard Ebert (NRVg Luisenstadt)	NRVg Luisenstadt
1968	Ortwin Czarnowski (BRC Zugvogel)	BRC Zugvogel
1969	Burkhard Ebert (NRVg Luisenstadt)	BRC Zugvogel
1970	Werner Blaudzun (Dänemark)	Dänemark
1971	Burkhard Ebert (NRVg Luisenstadt)	Dänemark
1972	Erwin Tischler (BDR)	Schweden
1973	Andreas Troche (BDR)	Berlin
1974	Thorleif Andersen (Norwegen)	Norwegen
1975	Jürgen Kraft (BRC Zugvogel)	Finnland
	Harry Hannus (Finnland)	
1976	Rudi Michalsky (BDR)	Belgien
1977	Rainer Podlesch (RC Charlottenburg)	RC Charlottenburg
1978	Volker Kassun (RC Charlottenburg)	Dänemark
1979	Morten Seather (Norwegen)	Norwegen
1980	Harry Hannus (Finnland)	BDR I
1981	Michael Marx (Hamburg)	Finnland
1982	Peter Becker (BRC Zugvogel)	Finnland
1983	Morten Saether (Norwegen)	RC Charlottenburg
1984	Kim Eriksen (Dänemark)	Dänemark
1985	Jeff Pierce (USA)	USA
1986	Remig Stumpf (BDR)	BDR I
1987	Roland Günther (Berlin)	Berlin
1988	Eric Cent (Niederlande)	Dänemark
1989	Giovanni Lombardi (Italien)	BDR
1990	Leo Peelen (Niederlande)	Dänemark
1991	Steffen Wesemann (BDR)	Dänemark
1992	Jan Bo Petersen (Dänemark)	CSFR
1993	Ralf Schmidt (RSG Frankfurt/Main)	BRC Opel Schüler Berlin
1994	Remigius Lupejkis (Litauen)	Litauen
1995	Jan Bo Petersen (Dänemark)	CSFR
1996	Guido Fulst (Bahnteam Berlin)	Bahnteam Berlin
1997	Jan Karlson (Schweden)	Radteam Berlin
1998	Giorgio Bosisio (Italien)	
1999	Lars Schröder (Niedersachsen)	Bunte Berte Leipzig
2000	Bernhard Bocian (Polen)	

Seit 2001 U23-Weltcuprennen der UCI

2001	1. Andreas Günther (Köstritzer) 2. Markus Fothen (Köstritzer) 3. Björn Schröder (RG Berlin)	1. Köstritzer 2. RG Berlin 3. DT-Nachwuchs
2002	1. Devid Garbelli (Italien) 2. Mirco Lorenzetto (Italien) 3. Maurizio Biondi (Italien)	1. Italien 2. Vermarc Sportswear 3. Techem Berlin
2003	1. Andreas Dietziker (Schweiz) 2. Stanislaw Berlow (St. Petersburg) 3. Christian Knees (KED-Radteam)	1. Schweiz 2. St. Petersburg 3. KED-Radteam Berlin
2004	1. Tom Veelers (Niederlande) 2. Andreas Welsch (Hofbräu Radler) 3. Kasper Larsen (Dänemark)	1. Köstritzer 2. Löwik Meubelen 3. Hofbräu Radler
2005	1. Dominique Cornu (Belgien) 2. Tizian Dall'Antonia (Italien) 3. Christoph Meschenmoser (Hofbräu Radler)	1. Belgien 2. Großbritannien 3. Mapei Bayern
2006	1. Alex Rasmussen (Dänemark) 2. Mark Cavendish (Team Sparkasse) 3. Philipp Seubert (Mapei Bayern)	1. Frankreich 2. Team Sparkasse 3. Italien

Tino Thömel brach endlich den Bann



Seit 2003 die Radfahrer Vereinigung Berlin 1888 den Frühjahrsklassiker Berlin-Bad Freienwalde-Berlin unter der Leitung ihres Vorsitzenden Michael von der Heyde mit Unterstützung des Kaufparks Eiche wiederbelebt hat, wurde auf diesen Moment sehnsüchtig gewartet. Immerhin gelang es seither keinem Lokalmatadoren in den Eliterennen den Sieg davonzutragen. Nun hat Tino Thömel vom BSV AdW im Trikot des KED-Bianchi Teams in der C-Klasse den Bann gebrochen. Das 18jährige Talent knüpft damit an eine lange währende Tradition an, als dieses Rennen fest in Berliner Hand war und lässt uns auch auf weitere Erfolge in der A/B-Klasse hoffen. Nach zahlreichen erfolglosen Ausreißversuchen war das Bemühen einer Zwölfergruppe endlich durchschlagskräftig genug, um das Hauptfeld zu sprengen. Bis ins Ziel baute das Dutzend mit den Berlinern Tino Thömel, Julian Tucholl (KED-Bianchi), Alexander Tiedtke (RG Stadler) und dem Zugvogel Michael Kopf den Vorsprung noch kontinuierlich aus.

Im Kaufpark Eiche feierte dann Tino Thömel seinen ersten Sieg in der Männerklasse, worauf zahlreiche gute Platzierungen in der Eliteklasse bereits hingewiesen hatten. Eine bessere Besetzung als bei der fünften Auflage in der Elite KT und A/B hätten sich die Verantwortlichen kaum wünschen können. An der Spitze des kaum überschaubaren Feldes standen die beiden Deutschen Straßenmeister Dirk Müller (Profis/Team Sparkasse) und Dominik Roels (U23/KT Akud-Rose Versand). Dazu gesellten sich die bisherigen Sieger von 2003 Frieder Uflacker (Team SWB), 2004 Karsten Volkmann (KT Team Isaac Torgau), 2005 Daniel Strauch ebenfalls Torgau und Serge Herz (Team Heinz von Heiden-Focus), im Vorjahr erfolgreich. Den großen Erwartungen wurde dann auch Dirk Müller gerecht, denn er kontrollierte das

Feld fast nach Belieben. So verliefen alle Attacken nicht nur wegen des heftigen Windes lange ohne Erfolg, meist war der Meister selbst oder sein Team zur Stelle, um diese Versuche scheitern zu lassen. Erst auf dem Rückweg, als sich mit Roger Kluge aus Cottbus eines der großen Bahntalente nach 130 km ansicherte eine Vorentscheidung einzuleiten, sollte sich das ändern. Nachdem außer Dirk Müller lediglich noch Christian von Kleinsorgen aus Essen mit dem Brandenburger die Spitze bildeten, war es um die Verfolger geschehen. Das Hauptfeld teilte sich in mehrere Gruppen. Als das Trio mit sicherem Vorsprung auf die Zielgerade kam, hatte der Deutsche Meister Dirk Müller schon längst die Sache klargemacht. Mit sicherem Vorsprung vor seinen Begleitern feierte er einen klaren Triumph bei dem Berliner Frühjahrsklassiker. Christian von Kleinsorgen vertrat das Team des Vorjahressiegers Heinz von Heiden-Focus höchst ehrenvoll mit dem Ehrenplatz vor dem auch mit Rang 3 höchst zufriedenen Roger Kluge. Dem jungen Brandenburger zollte der Meister uneingeschränktes Lob für seine Fahrweise.

Noch nie zuvor gewann ein Deutscher Profi-Straßenmeister den Frühjahrsklassiker. V.l.n.r. Christoph von Kleinsorgen, Dirk Müller, Roger Kluge.

Zu den ersten Verfolgern, die Sebastian Forke vom Team Milram anführte, zählte auch Sebastian Hans als bester Berliner von der ausrichtenden RV 1888. Er kam auf Platz 10 ins Ziel.

Den einzigen ausländischen Erfolg feierte der Pole Pawel Sczcepaniak bei den Junioren, als Spurtsieger einer großen Spitzengruppe. Als bester Berliner verpaßte Bastian Faltin (SC Berlin) mit Platz 5 die Medaillenränge nur knapp.

Seinen bisher größten Erfolg verbuchte Sebastian Wotschke (AdW), in seinem ersten Jugendrennen. Der 15jährige vorjährige Berliner Schülermeister kämpfte verbissen darum, den in der Schlussphase enteilt Cottbuser Michel Koch wieder einzufangen. Ganze zwei Sekunden fehlten am Ende zum Sieg in der neuen Klasse.

„Dabei hatte ich gar nicht mehr mit so einem Erfolg gerechnet“, berichtete der glückstrahlende Zweite noch ganz außer Atem im Ziel. Nach 30 km Fahrt war er ins Hintertreffen geraten, musste dem ungestüm blasenden Wind Tribut zollen. Aber als talentierter Zeitfahrer kämpfte er unverdrossen um den Anschluß, der nach weiteren 30 km auch gelang. Nur kurz währte die Verschnaudpause, denn bei der entscheidenden Attacke war er sofort wieder dabei und sah seinen Kampfgeist dann auch fürstlich belohnt.

Die Vorstellung des neuen Frauenprofi-Teams Getränke Hoffmann wurde zu einem Triumphzug der Wittig-Schützlinge. Deren Tempofahrt konnte keine Konkurrentin bremsen. Weit vor den Verfolgerinnen machte Christine Becker der Berlinerin Birgit Hollmann einen Heimsieg streitig. Da an siebter Stelle mit Susi Tosch vom Team Motor Company Toyota ein weiteres von Torsten Wittig betreutes Talent folgte, war der überzeugende Erfolg komplett.

Spannend war es bei den Senioren zugegangen. Den Sieg errang der Wolfsburger Thoralf Baumgarten vor Mike



Bis auf zwei Sekunden kam Sebastian Wotschke (l.) an Michael Koch (Mitte) im Jugendrennen heran. Enno Quast (r.) wurde Dritter.

Fotos: Uhlig

51. Berlin-Bad Freienwalde-Berlin am 6. April 2007 von der RV Berlin 1888



Mike Herold erklimm als Dritter und einziger Fahrer des Veranstalters das Podest. Seniorenbesten Thoralf Baumgarten vor Mike Zwingenberger (v.l.n.r.) Bild links. Julie Gudlowski ließ in der U13 nur Lukas Steidten und Ann-Leonie Wiechmann den Vortritt (v.l.n.r.) Bild rechts. Fotos: Uhlig

Elite AB/KT Männer um den Preis des Kaufparks Eiche (162,5 km): 1. Dirk Prüler (Team Sparkasse) 3:54:12 h, 2. Christoph von Kleinsorgen (Team Heinz von Heiden-Focus) 3 s zur., 3. Roger Kluge (LKT Brandenburg), 4. Forke (Milram) 1:28 min, 5. Sydlik (Vlassenroot Bochum), 6. Gründer (LKT Brandenburg), 7. Janorschek (Milram), 8. Frey (Sparkasse), 9. May (RG snapfish), 10. Willwohl (Akud Rose), 11. Kuntschik (Heinz von Heiden-Focus), 12. Hill (Harvestehuder RV), 13. Kalz (VfL Wolfsburg), 14. Burkhardt (Milram), 15. Wachter (FC Rheinland-Pfalz), 16. Weicht (Milram), 17. Riha (SWB), 18. Kriegs (RSV Werner Otto), 19. Pohl, 20. Geng (beide Heinz von Heiden-Focus), 21. Brand (Jenatoc), 22. Heß (Thüringen Energie), 23. Kalz (KED-Bianchi), 24. Herz (Heinz von Heiden-Focus), 25. Reinel (SWB), 26. Albinus (Vlassenroot Bochum), 27. Hesse (RG snapfish), 28. Müller (Milram), 29. Schulz (RSV Werner Otto), 30. Lademann (Sparkasse), 31. Roels (Akud Rose), 32. Kupfernagel (Milram), 33. Herrmann (VC Regensburg).

Elite C Männer um den Preis des Media Marktes (141,8 km): 1. Tino Thömel (KED-Bianchi) 3:06:35 h, 2. David Steinbach (VfL Wolfsburg), 3. Stefan Müller (Notebooksbilliger), 4. Viehl (RC Magdeburg), 5. Wowerat (OSC Potsdam), 6. Eckart (Harvestehuder RV), 7. Ivo (Vlassenroot Bochum), 8. Tiedtke (RG Stadler RC), 9. Kopf (BRG Zugvogel), 10. Tucholl (KED-Bianchi), 11. Oelrich (Schleswig-Holstein), 12. Risch (Victoria Lauenau), 13. Thiel (CITEC) 2:11 min zur., 14. Sydlik (RV Berlin 1888), 15. Luttuschka (LKT Brandenburg), 16. Hinrichsen (Harvestehuder RV), 17. Bober (Schleswig-

➔ Tino Thömel brach ...

Fortsetzung von Seite 2

Zwingenberger aus Leipzig. Über Platz 3 wurde erst nach Zielfoto entschieden. Der Veranstalter durfte sich über einen weiteren vereinseigenen Erfolg freuen, denn Mike Herold gewann das Duell mit dem Deutschen Meister Frank Kühn (RV Iduna) und stieg stolz mit aufs Podest.

Einen Podestplatz erkämpfte sich beim Kriterium im Kaufpark Eiche Julie Gudlowski (AdW) in der U13. Die U11-Siegerin von 2005 fährt also weiter sehr erfolgreich, denn sie konnte sich an dritter Stelle behaupten. Einen schweren Stand hatte der Vorjahrsieger der U13 Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) bei seiner Schüler-Premiere. Trotz körperlicher Unterlegenheit zeigte er sich gewohnt kampffreudig und wurde mit Platz 6 belohnt. Als bester Berliner wurde Andre Ludwig Vierter.

Holstein), 18. Karow (SV Dassow), 19. Sporrer (Vlassenroot Bochum), 20. Heinze (SSV Heidenau), 21. Altmann (RC Kleinmachnow), 22. Sommerfeld (Schleswig-Holstein), 23. Riemer (LKT Brandenburg), 24. Fröhlich (RG snapfish), 25. Ludwig (Dresdner SC), 26. Ziemann (Sebnitzer RV), 27. Fielsch (Berliner TSC), 28. Vietense (RSG Wiesbaden), 29. Gajewiak (RC Bocholt), 30. Fahr (Köpenicker SV).

Junioren um den Preis des POT-Sportmanagements (111,1km): 1. Pawel Szczepaniak (Polen) 2:51:54 h, 2. Florian Bodenschatz (Chemnitzer PSV), 3. Michael Hübner (RSC Überherrn), 4. Müller (ESV Lok Zwickau), 5. Faltin (SC Berlin), 6. K. Szczepaniak (Polen), 7. Stülpner (SSV Heidenau), 8. Arnold (RSC Turbine Erfurt), 9. Reinhardt (SC Berlin), 10. Brech (RV Sossenheim), 11. Dörre (Team Palmberg-Stevens), 12. Köhler (Frankfurter RC), 13. Kenzler (BTSC), 14. Döll (RSC Turbine Erfurt), 15. Palme (SSV Heidenau), 16. Heitmann (BTSC), 17. Lippold (SC Berlin), 18. Förster (Chemnitzer PSV), 19. Ahrendt (RSC Cottbus), 20. Paun (BTSC), 21. Pachale (AdW), 22. Wähner (BTSC), 23. Kanzler (Frankfurter RC), 24. Schorch (RSC Turbine Erfurt), 25. Rechenbach (Chemnitzer PSV), 26. Witt (Frankfurter RC), 27. Lenz (RSV Werner Otto), 28. Döll (RSC Turbine Erfurt), 29. Clauß (ESV Lok Zwickau), 30. Pajanzeck (PSV Schwerin).

Jugend um den Preis von Marktkauf (75,7 km): 1. Michel Koch (RSC Cottbus) 2:01:15 h, 2. Sebastian Wotschke (AdW) 2 s, 3. Enno Quast (Harvestehuder RV) 5 s, 4. Klemme (RC Herford), 5. Barkschat, 6. Teltow (beide Frankfurter RC), 7. Köhler (RSC Hildesheim), 8. Liebenow (RSC Cottbus), 9. Steinhagen (SV Dassow), 10. Bolle (RSC Cottbus), 11. Nagler (Dresdner RC), 12. Leu (RSC Cottbus), 13. Lessnau (Polen), 14. Reinelt (Erkneraner RC), 15. Muszynski (Polen), 16. Junge (Bad Doberaner RC), 17. Guhl (Frankfurter RC), 18. Hommel (BTSC), 19. Scharbath (RSC Werner Otto), 20. Schiewig, 21. Morling (beide RSC Cottbus), 22. Fischer, 23. Bögge (beide Frankfurter RC), 24. Muth (Hannoverscher RV) 2:15 min, 25. Merker (SC Berlin), 26. Basiy (Frankfurter RC), 27. Schneider (RSC Cottbus), 28. Lisa Bache (Frankfurter RC), 29. Großegger (Magdeburger SV), 30. Winkler (AdW).

Frauen um den Preis von Getränke Hoffmann (93,1 km): 1. Christina Becker 2:38:15 h, 2. Birgit Hollmann, 3. Sandra Missbach 30 s, 4. Hennig 40 s, 5. Hecht, 6. Pohl (alle Team Getränke Hoffmann) 56 s, 7. Tosch (Motor Company Toyota) 4:10 min, 8. Kasper (PSV Forst), 9. Wegemund (RG Charlottenburg), 10. Blum (Team Elk-Haus), 11. Schaufuß (Frankfurter RC), 12. Brückner (RSG Muldentale Grimma) 7:57 min, 13. Süß (RG Charlottenburg), 14. Klein (Chemnitzer PSV), 15. Keller (Team flexpoint), 16. Latzinka (SC DHfK

Leipzig), 17. Kampeter (RC Endspurt Herford), 18. Richter (Chemnitzer PSV) 11:13 min, 19. Rockrohr (Genthiner RC), 20. Sostmann (ESV Lingen), 21. Heeg (RG Charlottenburg), 22. Narud (RV Berlin 1888), 23. Gerke (HRC Hannover), 24. Fehring (RV Dortmund), 25. Grimm (RG Charlottenburg) 11:23 min.

Senioren II/III um den Preis der Schultheiss-Brauerei (75 km): 1. Thoralf Baumgarten (VfL Wolfsburg) 1:57:38 h, 2. Mike Zwingenberger (SC DHfK Leipzig), 3. Mike Herold (RV Berlin 1888), 4. Kühn (RV Iduna), 5. Schlosser (RC Diana Leipzig), 6. Grünig (HRC Wernigerode), 7. Harter (RSV Unna), 8. Steffen (Köpenicker SV Ajax), 9. Großegger (SC DHfK Leipzig), 10. Heuser (HRC Hannover), 11. Kirscht (BTSC), 12. Leterle (RC Andenach), 13. Otto (RSV Werner Otto), 14. Boriczka (Mecklenburger Fahrradtor), 15. Miersch (Dresdner SC), 16. Arndt (SV Dassow), 17. Zander (RSV Gütersloh), 18. Herder (RSV Werner Otto), 19. Koppe (RV Zwenkau), 20. Appelt (Köpenicker SV).

Kriterium für Nachwuchsklassen

Schüler um den Preis des Hotel Kolumbus (37,2 km): 1. Florian Schröder 1:04:07 h/40 Punkte, 2. Felix Donath (beide RSC Cottbus) 37, 3. Matthias Barot (PSV Blankenfelde) 20, 4. Ludwig (SC Berlin) 7, 5. Bubner (RSV Cottbus) 6, 6. Herklotz (RSV Werner Otto), 7. Willwohl (BSG Pneumant Fürstenwalde) je 5, 8. Rämisch (RSV Blankenfelde) 4, 9. Hein (SC Berlin) 3, 10. Luge (SSV Heidenau), 11. Popp (RSC Cottbus) je 2, 12. Pannusch (RK Endspurt Cottbus) 1, 13. Beyer (SC Berlin), 14. Reske (RV Iduna), 15. Stier, 16. Romy Schneider (beide RSV Cottbus).

U13 um den Preis von Fahrrad Hagi (18,6 km): 1. Lukas Steidten (RSV Venusberg) 32:45 min/44 Punkte, 2. Ann-Leonie Wiechmann (RSC Hildesheim) 27, 3. Julie Gudlowski (AdW), 13, 4. Julia Kanter (RSC Cottbus) 9, 5. Nötzold (SV Mittweidthal Raschau) 8, 6. Pinger (Templiner SV Lok) 6, 7. Becker 5, 8. Wedler (beide RSG Sprinter Fredersdorf) 4, 9. Lisa-Marie Lucask (Gubener Radsport), 10. Ehrig (SV Mittweidthal Raschau), 11. Cindy Hoffmann (Templiner SV Lok), 12. Anny Thonig (RK Endspurt Cottbus), 13. Hein, 14. Schuster (beide SC Berlin), 15. Lewandowski (SV Mittweidthal Raschau), 16. Jungnitsch (SC Berlin) ... 21. Rudolph (Köpenicker SV).

U11 um den Preis von Jeantex (10,85 km): 1. Max Wolter (Templiner SV Lok) 19:11 min/25 Punkte, 2. Sebastian Schmidel (SV Mittweidthal Raschau) 18, 3. Jessica Jedan (RSC Cottbus) 13, 4. Schäfer (SG Hamburg) 7, 5. Anna Lena Winkler (Templiner SV Lok) 2, 6. Jennifer Langenhan (Erkneraner RC) 1.

Philipp Metzke meldet sich zurück

Zu den Verfolgern einer zehnköpfigen Spitzengruppe zählten auch Fahrer der Berliner Bundesligateams beim Auftakt der Saison am 31. März 2007 in Cadolzburg. Zu den Ausreißern gehörte zunächst auch der neu ins Akud-Rose-Team gekommene Daniel Westmannelmann. Aber als sich vom großen Hauptfeld eine Gruppe von Verfolgern auf den Weg nach vorn machte, war es um den Vorsprung geschehen. Nur Tim Klotz (Ista) und Marcel Fischer aus Cottbus wurden ebenso wie Sebastian Pristl vom Lamonta-Team nicht mehr gestellt. Der erst 19jährige Schützling des Cottbuser Trainers Michael Max überraschte alle, übernahm mit seinem Sieg auch noch die Führung in der Wertung des Jahrgangs 1988.

Bis auf den fünften Platz hatte sich noch Philipp Metzke (Akud-Rose) vorgekämpft, der sich damit nach langer krankheitsbedingter Pause eindrucksvoll zurückmeldete. Er unterlag im Spurt nur Heinrich Berger (Notebooksbilliger).

Der Deutsche Straßenmeister Dominik Roels (Akud-Rose) sah seine Anstrengungen mit Platz 8 belohnt. Das war Simon

Geschke (KED-Bianchi) leider nicht vergönnt, doch rettete er sich noch vor dem Hauptfeld auf Platz 17.

In der Mannschaftswertung kam Ista noch mit drei Fahrern im Spitzenfeld zum Tages-sieg. Akud-Rose musste noch die Brandenburger vorbeilassen.

1. Lauf Bundesliga U23 (160 km): 1. Tim Klotz (Ista) 3:44:10 h, 2. Marcel Fischer (Brandenburg), 3. Sebastian Pristl (Lamonta), 4. Berger (Notebooksbilliger) 5 s zur., 5. Metzke 5 s ... 8. Roels (beide Akud-Rose) 7 s, 17. Geschke (KED-Bianchi) 12 s, 19. Westmannelmann (Akud-Rose) 15 s, 22. Buchheister (KED-Bianchi), 27. Röstel 26 s, 30. Stauff (beide Akud-Rose) 2:59 min, 35. Müller 3:27 min, 36. Sellnow (beide Notebooksbilliger), 42. Tucholl 3:40 min, 53. Spitzbarth (beide KED-Bianchi) 3:44 min, 54. Budach (Akud-Rose) 3:47 min, 60. Rödel, 69. Burchert (beide KED-Bianchi) 3:51 min, 74. Ulbrich (Notebooksbilliger) 3:51 min, 78. Henig 3:54 min, 95. Pflingsten (beide KED-Bianchi) 4:02 min, 96. Bremer, 103. Sudy (beide Notebooksbilliger) 4:07 min.

Mannschaftswertung: 1. Ista 30 Punkte, 2. LKT Brandenburg 25, 3. Akud-Rose 21 ... 6. Notebooksbilliger 15, 9. KED-Bianchi 12.

Einzelwertung Jahrgang 1988: 1. Klotz 210 Punkte, 2. Thureau 59, 3. Tucholl 38 ... 16. Henig 2.



Bei der Tour de Berlin 2005 konnte er strahlen: Philipp Metzke auf dem Podest. Dann kam leider 2006 eine längere Zwangspause bis zum Saisonstart 2007. Mit seiner Fahrweise und seinem Abschieden beim 1. Bundesligarennen weckte er einige Hoffnungen. Auch wieder für die Tour de Berlin? Foto: Fanselow

Vielversprechende Charlottenburgerinnen

Zwar gab es beim Bundesliga-Auftakt der Frauen am 18. März 2007 im hessischen Einhausen einen Doppelerfolg der Nürnbergerinnen in der Tageswertung durch Regina Schleicher vor Charlotte Becker, aber bereits auf dem dritten Platz folgte mit Stephanie Gronow überraschend eine Charlottenburgerin. Da Birgit Schnapp ebenfalls zur Spitzengruppe zählte und den sechsten Platz erobern konnte, war der Grundstein für den tollen zweiten Rang der Berlinerinnen in der Teamwertung hinter dem siegreichen Neuling Getränke-Hoffmann gelegt. Pech hatte dabei allerdings Angela Brodtke, die den Nürnbergerinnen bei ihrem Vormarsch zur Spitze auf den Fersen geblieben war. Nach einem Sturz konnte sie nicht mehr in den Endspurt

eingreifen, rettete sich aber noch auf den neunten Platz. Die Punkte für den Mannschaftssieg hatten Christina Becker (5.), Theresa Senff (7.) und Tina Liebig (8.) beigesteuert.

1. Lauf Bundesliga Frauen am 18. März 2007 in Einhausen (95,2 km): 1. Regina Schleicher 2:31:50 h, 2. Charlotte Becker (beide Nürnberger), 3. Stephanie Gronow (RG Charlottenburg) ... 5. Becker (Getränke Hoffmann) 3 s zur., 6. Schnapp (RG Charlottenburg) 6 s, 7. Senff 17 s, 8. Liebig, 9. Brodtke (alle Getränke Hoffmann) 43 s, 18. Blum (Stuttgart/SC Berlin) 3: 42 min, 29. Süß (RG Charlottenburg), 33. Pohl 3:44 min, 39. Hecht (beide Getränke Hoffmann), 41. Krpal (RG Charlottenburg), 49. Hollmann (Getränke Hoffmann) 3:49 min, 51. Gärtner (Motor Company Toyota).

Mannschaften: 1. Getränke Hoffman 30 Punkte, 2. RG Charlottenburg 25, 3. Rothaus 21.



Christine Becker gewann bei Berlin-Bad Freienwalde-Berlin vor Teamgefährtin Birgit Hollmann. Damit bestätigte sie auch das gute Abschneiden beim Bundesligaauftakt.

Foto: Uhlig

Abschied von Horst Schmidt

Nur wenige Monate nach seinem 75. Geburtstag verstarb in Berlin nach langer, schwerer Krankheit mit Horst Schmidt der Entdecker von Tandem-Weltmeister Emanuel Raasch. Seine langjährigen Sportfreunde vom SC Dynamo Berlin trauern um einen liebenswerten Menschen und hervorragenden Radsport-Trainer. Mit seinem vorbildlichen Wirken hat er viel zur Entwicklung des Radsports beigetragen, wobei seine Verdienste auch international große Anerkennung fanden. So wie Raasch verhalf er einst Werner Otto, Jürgen Schütze, Bill Huck und Jens Fiedler zu einem gelungenen Einstieg in das Metier. Horst Schmidt stand schon 1952 in dem erfolgreichen Bahn-Vierer von Motor Zittau mit Rolf Nitzsche, Heinz Roelke und Wolfgang Oertel und fügte 1955, 1956 und 1957 mit Roland Elste, Kurt Schneider, Manfred Klieme und Dieter Ludwig in Karl-Marx-Stadt und Berlin diesem ersten DDR-Meistertitel weitere hinzu.

Nach erfolgreichem Studium begann seine Trainertätigkeit in Berlin, führte ihn aber danach auch im Rahmen des Programms Olympische Solidarität nach Indien, Kolumbien und Kuba. Eine seiner letzten Stationen als gefragter Trainer und Psychologe war in jüngster Vergangenheit die Schweiz.

Seine Wegbegleiter Jörg-Uwe Krünnel, Werner Otto, Hans Scheibner, Rolf Nitzsche und Michael Drbinski sowie zahlreiche Radsportler der älteren Generation trauern um Horst Schmidt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner hinterbliebenen Familie.

Aus dem Märkischen

Timon Seubert führte sich gut ein

Auf dem ehemaligen Flugplatz von Groß Dölln startete Brandenburg in die neue Straßensaison, dank der Aktivitäten des Templiner Sportvereins Lokomotive 1951. Immerhin richteten die Templiner das Rennen bereits zum 4. Male aus, diesmal sogar im Doppel.

Von den Berliner, die in großer Zahl vertreten waren, ließen sich einige weder von der Konkurrenz schocken, noch vom heftigen Wind umwehen. So überraschte der bei KED-Bianchi startende Timon Seubert sein neues Team positiv, führte eine Ausreißergruppe als Sieger ins Ziel. Vom RSV Werner Otto kletterte Robert Müller als Dritter vor Teamgefährten Robert Kriegs noch mit aufs Treppchen. Das tat auch Mike Herold (RV Berlin 1888), der bei den

Senioren nur Enrico Busch (RT Borgsdorf) den Vortritt ließ. An Julie Gudlowski (AdW) kam in der U13 nur Lukas Steidten vorbei.

Am 2. Tag erhitze das Familienduell Kalz in der Elite die Gemüter. Wann geht es auch schon einmal zwischen Vater und Sohn in einem Rennen um die Podestplätze? Den Sieg holte sich der Cottbuser Martin Reimer, und dann wies der Vater Uwe noch einmal Sohn Marcel zurück auf Rang 3.

Den Berliner Sieg besorgte diesmal Theo Reinhardt, bei den Junioren. Vortagssieger Nebauer wehrte sich am stärksten, verpasste aber das Doppel mit Platz 2 vor dem stark verbesserten Daniel Lemke (RV Iduna). Einen Ehrenplatz fügte noch Uwe Steffen von den Köpenickern bei den Senioren der erfreulichen Bilanz bei.

Aktive Fahrweise lohnt sich immer: Theo Reinhardt (Mitte) führte die Ausreißer an, ließ Vortagssieger Johannes Nebauer (l.) nur Platz 2. Als Dritter empfahl sich Daniel Lemke (r.).



Foto: Lemke

Rund um das Michelin Driving Center bei Groß Dölln. Straßenrennen des Templiner SV Lokomotive am 31. März/1. April 2007

1. Tag

Elite Männer A/B/C (100,5 km): 1. Timon Seubert (KED-Bianchi) 2:21:06 h, 2. Enrico Knobloch (Jenatec), 3. Robert Müller 2:00 min zur., 4. Kriegs (beide RSV Werner Otto), 5. Willwohl (Akud Rose), 6. Richter (BTSC), 7. Kalz (VfL Wolfsburg), 8. Brand (Jenatec), 9. Thömel (KED-Bianchi), 10. Brechstein (RV Kassel), 11. Biemelt (RSV Peitz), 12. Schulz (RSV Werner Otto), 13. Freiesleben, 14. Thiel (beide SC DHfK Leipzig), 15. Teubel (RC Charlottenburg), 16. Pries (Frankfurter RC), 17. Altmann (RC Kleinmachnow), 18. Wowerat (OSC Potsdam), 19. Ciensky (RV Iduna), 20. Schenkel (Frankfurter RC), 21. Fielsch (BTSC) ... 24. Fahr (Köpenicker SV), 27. Sander (RC Charlottenburg), 28. Herder (RV Lichtenfelde-Steglitz), 30. Blaesing (NRVg Luisenstadt), 33. Krause (RV Iduna), 34. Greven (Köpenicker SV), 35. Schwarzkopf, 36. Kopf (beide BRC Zugvogel).

Junioren (60,9 km): 1. Johannes Nebauer (Frankfurter RC), 1:22:12 h, 2. Johannes Kahra (RK Endspurt Cottbus), 3. Rico Plohmann (Frankfurter RC), 4. Karke (RSC Cottbus), 5. Lobjinski (Templiner SV), 6. Bernhard (SC Berlin), 7. Witt (Frankfurter RC), 8. Lerche (RSC Cottbus), 9. Lemke (RV Iduna), 10. Stolarczyk (BTSC), 11. Peters (SSV Gera), 12. Mette (Frankfurter RC), 13. Rapczynski (RSG Sprinter Fredersdorf), 14. Schulze (NRVg Luisenstadt), 15. Schreiter (RSV Venusberg), 16. Kanzler (Erkneraner RC), 17. Schons (RK Endspurt Cottbus), 18. Marquardt (SC Berlin), 19. Peters (SSV Gera), 20. Lippold (SC Berlin).

Jugend (46,9 km): 1. Tobias Barkschat (Frankfurter RC) 1:11:24 h, 2. Constantin Liebenow (RSC Cottbus), 3. Pawel Piotrowicz (Elektro

Bud Bogo), 4. Reinelt (Erkneraner RC), 5. Morling (RSC Cottbus), 6. Winkler (AdW), 7. Hommel (BTSC), 8. Telschow (Frankfurter RC), 9. Merker (SC Berlin), 10. Leu (RSC Cottbus) ... 14. Carolin Opitz (BTSC), 16. Skarbach (RSV Werner Otto), 17. Werda (SC Berlin), 19. Wotschke (AdW), 26. Michaelis, 30. Senska (beide BTSC), 31. Gau, 33. Wilhelm (beide AdW), 35. Lydia Wegemund (SC Berlin).

Schüler (33,5 km): 1. Felix Donath 56:08 min, 2. Florian Schröder (beide RSC Cottbus), 3. Andre Ludwig (SC Berlin), 4. Martel (RSV Blankenfelde), 5. Pannusch, 6. Vasyliw (beide RK Endspurt Cottbus), 7. Bubner, 8. Victoria Kovalova (beide RSC Cottbus), 9. Tontsch (Frankfurter RC), 10. Popp (RSC Cottbus) ... 19. Maria Brecht (AdW), 22. Hein (SC Berlin), 26. Herklotz (RSV Werner Otto), 32. Beyer (SC Berlin).

U13 (20,1 km): 1. Lucas Steidten (RSV Venusberg) 36:13 min, 2. Julie Gudlowski (AdW), 3. Cindy Hoffmann (Templiner SV Lok), 4. Becker (RSG Sprinter Fredersdorf), 5. Schuster (SC Berlin), 6. Kalk, 7. Kessler (beide Erkneraner RC), 8. Lisa-Marie Lucask (Gubener Radsport), 9. Zhu, 10. Anny Thonig (beide RK Endspurt Cottbus) ... 16. Schreiber (AdW), 28. Radcliffe (RV Iduna), 30. Krause (SC Berlin), 37. Schultz, 39. Zmiewski (beide Marzahner RC).

U11 (13,4 km): 1. Max Wolter 26:45 min, 2. Anna-Lena Winkler (beide Templiner SV Lok), 3. Jennifer Langenhan (Erkneraner RC) ... 15. Müller, 17. Schultz (beide Marzahner RC).

Senioren (46,9 km): 1. Enrico Busch (RT Borgsdorf) 1:07:50 h, 2. Mike Herold (RV Berlin 1888), 3. Adrian Jach (Elektro Bud Bogo), 4. Großegger (SC DHfK Leipzig), 5. Steffen

(Köpenicker SV), 6. Jäger (RV Berlin 1888), 7. Herder (RSV Werner Otto), 8. Rzeszuta (Elektro Bud Bogo), 9. Zimmermann (RSC Cottbus), 10. Krüger (RC Magdeburg), 11. Riedel (Zehlendorfer Eichhörnchen), 12. Hecht (Eislebener RC), 13. Thiele (Marzahner RC) ... 18. Appelt (Köpenicker SV), 21. Schack (AdW), 25. Scholz (ESV Lok Schöneweide), 29. Weber (Köpenicker SV), 30. Schüler (RV Iduna), 33. Rosenkranz (RSV Werner Otto).

2. Tag

Elite Männer A/B/C (134 km): 1. Martin Reimer (RK Endspurt Cottbus) 3:03:24 h, 2. Uwe Kalz (VfL Wolfsburg), 3. Marcel Kalz (KED-Bianchi), 4. Sellnow (OSC Potsdam), 5. Thömel (KED-Bianchi), 6. Fischer (Frankfurter RC), 7. Gründer (RK Endspurt Cottbus) 2:00 min zur., 8. Kluge (LKT Brandenburg), 9. Geschke (KED-Bianchi), 10. Müller (RC Charlottenburg), 11. Müller, 12. Kriegs (beide RSV Werner Otto), 13. Willwohl (Akud Rose), 14. Dassler (RSC Cottbus), 15. Richter (BTSC), 16. Pflingsten (KED-Bianchi), 17. Bechstein (RV Kassel), 18. Buchheister (KED-Bianchi), 19. Krause (RV Iduna), 20. Fielsch (BTSC), 21. Luttschka (RK Endspurt Cottbus), 22. Ulzen (RV Lichtenfelde-Steglitz), 23. Seiler (AdW), 24. Burchert (KED-Bianchi).

Junioren (93,8 km): 1. Theo Reinhardt (SC Berlin) 2:15:48 h, 2. Johannes Nebauer (Frankfurter RC), 3. Daniel Lemke (RV Iduna), 4. Juhas, 5. Marquardt (beide SC Berlin), 6. Witt (Frankfurter RC), 7. Pachale (AdW), 8. Weinert (Frankfurter RC), 9. P. Szczepaniak (Ludowy KS), 13. Lippold (SC Berlin), 14. Köhler, 15. Kanzler (beide Frankfurter RC), 16. Leonow (Polen), 17. Marquardt (SC Berlin), 18. Lenz (RSV Werner Otto) ... 20. Schulze (Luisenstadt), 22. Pohl (SC Berlin), 26. Rudolph (RSV Werner Otto), 28. Seiler (AdW).

Jugend (67 km): 1. Pawel Piotrowicz (Polen) 1:46:26 h, 2. Tobias Barkschat (Frankfurter RC), 3. Robert Bolle (RSC Cottbus), 4. Hommel (BTSC), 5. Koch, 6. Leu, 7. Liebenow (alle RSC Cottbus), 8. Bögge (Frankfurter RC), 9. Winkler (AdW), 10. Merker (SC Berlin), 11. Simon (SV Dassow), 12. Wotschke (AdW) ... 17. Werda (SC Berlin), 23. Vanessa Gonschorek, 24. Michaelis, 25. Senska (alle BTSC), 27. Schack, 31. Wilhelm (beide AdW), 35. Lydia Wegemund (SC Berlin).

Senioren (46,9 km): 1. Axel Sinske (RSC Cottbus) 1:07:47 h, 2. Uwe Steffen (Köpenicker SV), 3. Rene Ristau (RC Kleinmachnow), 4. Zimmermann (RSC Cottbus), 5. Ortschorow (RT Borgsdorf), 6. Wegner (RV Iduna), 7. Riedel (Zehlendorfer Eichhörnchen), 8. Butschac (SV Dassow), 9. Kühn (RV Iduna), 10. Herder (RSV Werner Otto), 11. Thiel (Marzahner RC), 12. Otto (RSV Werner Otto), 13. Hager (RV Berlin 1888), 14. Krug (Köpenicker SV), 15. Sarow (1. RSC Strausberg), 16. Scholz (ESV Lok Schöneweide), 17. Ludewig (Köpenicker SV) ... 19. Runge (RV Berlin 1888), 23. Appelt (Köpenicker SV), 25. Gehrmann, 26. Schüler (beide RV Iduna), 27. Kowalewsky (RC Charlottenburg).

Fünfter Bastian Faltin

Beim Auftakt der Junioren-Bundesliga standen in Cadolzburg 112 km auf dem Programm. Dabei glänzte besonders Theo Reinhardt (LV Berlin) mit einer aktiven Fahrweise. Nachdem er in einen Sturz verwickelt worden war, erreichte er zwar wieder das Hauptfeld, aber vorne war eine kleinere Gruppe entwischt. Bei ihr konnte als einziger Berliner Bastian Faltin (LV-Team) Fuß fassen, er wurde Fünfter.

1. Lauf (112 km): 1. Florian Harbig (Thüringen) 2:38:52 h, 2. Raymond Kufner (Rothaus), 3. Michael Hümbert (Rheinland) 5 s, 4. Lütters (Nordrhein-Westfalen), 5. Faltin (LV Berlin) 9 s ... 43. Kenzler 2:24 min, 48. Lichowos, 52. Heitmann (alle BTSC) 2:26 min, 59. Reinhardt (LV Berlin) 2:28 min, 64. Kähling (BTSC) 2:34 min, 71. Juhas 2:42 min, 78. Pachale (beide LV Berlin) 3:03 min.

Mannschaften: 1. Thüringen 30 Punkte ... 10. LV Berlin 11, 13. BTSC 8.

Robert Bartkos Silber schwacher Trost

Die Bahn-Weltmeisterschaften auf Mallorca brachten eine ziemliche Ernüchterung für Berlins Sportler. Nur Robert Bartko (RSV Werner Otto) konnte mit seiner Silbermedaille in der Einerverfolgung die hohen Erwartungen noch erfüllen. Der angestrebte Hatrick als Weltmeister fiel einer fiebrigen Erkältung zum Opfer. Unter diesen Umständen war die zweitbeste Qualifikationszeit hinter dem Olympiasieger Bradley Wiggins noch eine besondere Leistung. Aber im Finale konnte der lange Potsdamer gegen den wie entfesselt fahrenden Briten nichts ausrichten. Zwar wollte der 31-jährige den Favoriten mit einem Blitzstart überrumpeln, aber nach 700 m zeigte sich, dass Bartkos Leistungsvermögen an diesem Tag Grenzen gesetzt waren. Daß er sich dann noch vor dem letzten Kilometer einholen ließ, geschah im Hinblick auf die tags darauf folgende Vierer-Qualifikation folgerichtig.

Genützt hat es allerdings wenig, denn aus der anfänglichen viertbesten Zeit bekam das Team mit Guido Fulst (Marzahner RC), Robert Bartko (Berliner TSC) und Leif Lampater (Schweikheim) keinen weiteren Auftrieb. Mit 4:07,221 min blieb das Quartett noch hinter Neuseeland zurück, das mit 4:06,611 min ins Halbfinale als Vierter einzog.

Zuversichtlich war Karl-Christian König (RSV Werner Otto) in das Omnium gestartet, einer neuen WM-Disziplin. Ein sechster Platz im Scratch und schließlich der vierte im Punktefahren, gleichauf mit dem Dritten, weckte Hoffnungen nach einem nicht ganz geglückten Auftakt über 200 m fliegend mit der elfbesten Zeit. In der 3000-m-Einerverfolgung lief auf dem ersten Kilometer alles wie am Schnürchen. Doch Platz 2 war einfach nicht zu halten. Nach der Hälfte Achter, war mit Platz 12 schließlich alles besiegelt. Insgesamt kam König dann über diese Position nicht mehr hinaus.

Im Madison hatten sich Fulst/Lampater auch mehr als den zehnten Rang versprochen. Damit war der Schweizer Triumph von Risi/Marvulli natürlich nicht zu verhindern.



An Trainingsfleiß herrschte im Berliner Velodrom gewiß kein Mangel. Um so enttäuschter waren Leif Lampater, Guido Fulst, Robert Bartko, Robert Bengsch auf Mallorca über Platz 5 im Vierer.

Foto: Fanselow

Henning Bommel (BTSC) machte sich im Scratch als Siebter das 11. Laufen einige Hoffnungen, beendete aber dann das Finale nicht. Das verpasste im Punktefahren Bengsch mit Vorlaufplatz 13.

Nicht zufrieden waren auch die beiden Frauen Dana Glöß und Jane Gerisch (beide RSV Werner Otto). Als Neuling holte Gerisch mit Christin Muche im Teamsprint wenigstens noch einen fünften Rang heraus.

Bahn-Weltmeisterschaften 2007

Männer

Sprint: 1. Theo Bos (Niederlande) ... 5. Levy (RSC Cottbus), 6. Nimke (Schwerin); **Teamsprint:** 1. Frankreich (Gregory Bauge/Mickael Bourgain/Arnaud Tournant) 17,304 43,830 s ... 3. BDR (Levy/Nimke/Förstemann) 44,240 s; **Keirin:** 1. Chris Hoy (Großbritannien); **Scratch:** 1. Kam-Po Wong (Hongkong); **Punktefahren:** 1. Joan

Llaneras (Spanien); **4000-m-Einerverfolgung:** 1. Wiggins (Großbritannien), 2. Bartko; **Mannschaftsverfolgung:** 1. Großbritannien (Clancy/Gerrant/Manning/Wiggins) 3:57,468 min ... 5. BDR (Bartko/Fulst/Bengsch/Lampater) 4:07,221 min; **1000 m:** 1. Hoy 1:00,999 min; **Omnium:** 1. Kankowsky (Tschechien) ... 12. König; **Madison:** 1. Risi/Marvulli (Schweiz) ... 10. Fulst/Lampater.

Frauen

Sprint: 1. Victoria Pendleton (Großbritannien) ... 12. Glöß, 18. Gerisch; **500 m:** 1. Anna Meares (Australien) 33,588 ... 12. Gerisch 35,402; **Keirin:** 1. Pendleton ... 11. Glöß; **Punktefahren:** 1. Katherine Bates (Australien); **Scratch:** 1. Yumari Gonzales (Kuba); **Teamsprint:** 1. Großbritannien (Victoria Pendleton/Shanaze Reade) 33,630 ... 5. BDR (Gerisch/Muche) 34,578; **3000-m-Einerverfolgung:** 1. Sarah Hammer (USA) 3:31,359 min.

Karten zum Schnäppchen-Preis



Deutsche Bahn Meisterschaften
22. - 26. August 2007
Velodrom Berlin

Zu den umfangreichen Vorbereitungen für die Deutschen Bahn-Meisterschaften vom 22.- 26. August 2007 gehört bei den Organisatoren im BRV die Aufgabe, für ein

möglichst volles Haus im Velodrom an der Landsberger Allee zu sorgen. Dabei denkt BRV-Präsident Wolfgang Scheibner natürlich ganz speziell an die Mitglieder in den Vereinen, die sich ein solches Ereignis nicht entgehen lassen sollten.

Deshalb wird hier ein ganz eigenes Angebot für die Vereine unterbreitet, mit der Aussicht für das 97. Sechstagerennen von Berlin 2008 Karten zu gewinnen. Ein echtes Schnäppchen also. 1. Beim Kauf von zehn Karten gibt es zwei Karten gratis. 2. Der Verein der die meisten Karten kauft, erhält zehn Sechstagekarten dazu gratis. Für Platz 2 gibt es noch sechs Karten, für Platz 3 als Dankeschön noch vier.

Diese Aktion ist bis zum 31.7.2007 befristet. Entscheidend für die Preisverleihung ist die Gesamtkaufsumme in Euro.

Anforderungen können ab sofort an die BRV-Geschäftsstelle gerichtet werden. Die Tageskarte kostet 10.- Euro, die Dauerkarte 35.- Euro.

Trauer um Emil Reinecke

Der Berliner Radsport trauert um Emil Reinecke, der am 10. April 2007 im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Der langjährige Geschäftsführer des früheren Deutschen Radrennclubs von 1938 war dem Radsport seit seinem 17. Lebensjahr verbunden. In seiner Heimatstadt Halle an der Saale lernte er als Mitglied des RC Dürkopp auf der damaligen Radrennbahn mit Erich Möller, Erich Metzke, Karl Saldow noch die Großen der Stehergilde persönlich kennen.

In jungen Jahren glänzte er als Sieger damals renommierter Rennen wie Rund um den Petersberg in seiner Heimatstadt oder 1934 Halle-Magdeburg-Halle. Wie viele seiner Generation wagte er nach dem 2. Weltkrieg nun in Berlin noch einmal einen Neuanfang, um dann aber bald sich als Funktionär um den Radsport in Westberlin verdient zu machen.

Wir werden sein Andenken auch als Mitglied der Berliner Bundeserengilde wach halten.

Ideen zur Nachwuchsförderung

Zur Jahreshauptversammlung des BRV wurde vor allem ein Antrag des RSV Werner Otto engagiert diskutiert. Der Antrag lautete sinngemäß so: „Jedes gemeldete Mitglied des Berliner Radsport Verband eV zahlt monatlich 1 Euro an den Verband. Damit soll eine Rennserie ins Leben gerufen und finanziert werden, die zum „Berliner Kids Cup“ wachsen soll.“ Im Ergebnis ist es das Ziel die Nachwuchsförderung wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken.

Zunächst einmal gilt es Danke zu sagen, für die Initiative des RSV Werner Otto mit seinem Mitglied Ronny Neid. Tatsächlich ist es so, wenn nicht schnellstens etwas geschieht in der Nachwuchsarbeit, wird Berlin in spätestens zehn Jahren keine bedeutende Rolle mehr im Radsport spielen. Trotzdem wurde der Antrag abgelehnt. Auch ich habe dagegen gestimmt. Die Befürworter haben auf diese Ablehnung teils schon sehr emotional reagiert und unterstellt, man würde nur auf seine eigenen Interessen schauen. Doch es gilt noch einmal klarzustellen. Die Nachwuchsarbeit und die Sicherung von Nachwuchsradsport ist eine der wichtigsten Aufgaben, der wir uns stellen müssen. Die Befürworter haben auf diese Ablehnung teils schon sehr emotional reagiert und unterstellt, man würde nur auf seine eigenen Interessen schauen. Doch es gilt noch einmal klarzustellen. Die Nachwuchsarbeit und die Sicherung von Nachwuchsradsport ist eine der wichtigsten Aufgaben, der wir uns stellen müssen. Die Befürworter haben auf diese Ablehnung teils schon sehr emotional reagiert und unterstellt, man würde nur auf seine eigenen Interessen schauen. Doch es gilt noch einmal klarzustellen. Die Nachwuchsarbeit und die Sicherung von Nachwuchsradsport ist eine der wichtigsten Aufgaben, der wir uns stellen müssen.

Wenn man 12,- € pro Jahr als zusätzlichen Beitrag zugrundelegt, so sieht es zunächst für eine Person nicht viel aus. Und wer sich einen Restaurantbesuch oder eine Opernaufführung leisten kann, der kann auch 12,- € für die Kinder investieren. Doch was heißt dies tatsächlich. Faktisch werden wir alle mit ständig steigenden Ausgaben konfrontiert. Die Benzin- und Stromkosten steigen. Die Beiträge für Sozialversicherungen werden erhöht und die Rentenerwartung schrumpft gegen Null. Der Staat zieht sich immer mehr aus der Finanzierung sozialer Aufgaben zurück. Was gefragt ist, ist mehr Privatinitiative. Doch wo ist die Grenze und was kann man dem Einzelnen noch abverlangen? Bei dem einen sind es 1.000,- € Steuerbelastung mehr. Ein anderer muss schon bei zehn Cent lange überlegen. Doch bleiben wir bei der beantragten Finanzierung.

Ein ordentliches Mitglied (gibt es auch unordentliche?) zahlt pro Jahr 22,50 • Mitgliedsbeitrag an den Verband. Nochmal 12,- € mehr wären eine Beitragserhöhung um 53,3% !!! . Trotz der immer noch niedrigen Gesamtsumme, schätze ich, dass die Folge weniger Mitgliedermeldungen beim BRV sein werden. Und diese Konsequenz ist genauso fatal, wie fehlender Nachwuchs. Es ist ein wenig so als würde man brennendes Benzin mit Wasser löschen. Was also tun?

Zunächst einmal sollte man versuchen die Ursache des Übels zu ergreifen. Es hilft

nichts eine goldene Spitze aufs Dach zu setzen, wenn das Fundament brüchig ist. Im Kern des Antrags geht es vor allem darum, dass es zu wenige Radrennen für den Nachwuchs gibt. Gemeint sind damit vor allem Schüler- und Jugendrennen. Warum ist das so? Gründe gibt es dafür mehrere. Jeder Veranstalter schaut darauf sein Radrennen so zu organisieren, dass es attraktiv für Zuschauer und Sponsoren ist und dass er zumindest keinen finanziellen Verlust macht. Doch wie liefen Veranstaltungen früher ab. Um acht Uhr ist der erste Start. Wenn man möglichst alle Rennklassen starten lassen möchte, kommt man schon mal auf bis zu acht Radrennen. Dann ist man so gegen 17 Uhr mit der letzten Siegerehrung fertig. Die Helfer jedoch waren schon seit sechs Uhr mit dem Aufbau beschäftigt und haben teilweise noch bis 19 Uhr mit Aufräumarbeiten zu tun. Der WA war



Es gilt neue Quellen zu erschließen, um dem Nachwuchs Startmöglichkeiten zu bieten. Hier der spannende Zieleinlauf der Junioren bei Berlin-Bad Freienwalde-Berlin.

Foto: Uhlig

neun Stunden aktiv. Absperrposten haben sich die Füße in den Bauch gestanden und der Medizinische Dienst fand nach vier Stunden, Radrennen gar nicht mehr spannend. Die Folge: immer weniger Helfer finden sich ein. WA und Rettungsdienst wollen zu Recht eine höhere Aufwandsentschädigung. Die erhofften Zuschauermassen verlieren sich in kleinen Gruppen. Und Sponsoren haben das Gefühl für ihr Geld zu wenig Resonanz zu erhalten. Was macht also der Veranstalter? Er kürzt den Renntag, versucht lukrative Rennen zu gestalten, bei denen größere Felder zu erwarten sind. Und bei denen man evtl. auch mehr Startgeld erheben kann. Schülerradsport werden gestrichen. Ob das alles sinnvolle Maßnahmen sind, sei hier dahingestellt. Aber es sind nunmal naheliegende Gedanken. Auch dürfen laut Sportordnung bei Schülerrennen keine Startgelder kassiert werden. Doch wenn man Gutscheine als Siegerpreise

überreicht, meckern Trainer und Eltern über die knausrigen Veranstalter. Um es für jetzt abzukürzen, möchte ich zum Schluss nur kurz einige Vorschläge der Finanzierung machen:

1. Einrichtung eines Kontos, auf das auch freiwillige Gelder mit Spendenabzugsfähigkeit eingezahlt werden können.
2. Sammlung von freiwilligen Spenden bei allen Radsportveranstaltungen (Radwandern, RTF, Radrennen)
3. Überprüfung, ob bei RTF's das Startgeld um einen Betrag (+0,50 €) erhöht werden kann, der dann für den Nachwuchs verwendet werden kann.
4. Gespräche mit Veranstaltern von Jedermannradrennen in der Region, ob diese ein erhöhtes Startgeld (+1,- €) erheben können, für den Nachwuchs (siehe Beispiel Vattenfall Cyclastics)

5. Erhöhung des BRV-Beitrages um nur einen Euro pro Jahr. Das sind beim derzeitigen Mitgliederbestand insgesamt rund 1.300,- € zusätzlicher Einnahmen.
6. Erhebung eines Solidarbeitrages bei jedem Schülerradsport (3,- € je Starter), der einem Startgeld vergleichbar ist. Als Argument bei der JHV wurde vorgebracht, dass man Eltern, die 2.000,- € für ein Rennrad ausgegeben haben, nicht erklären kann, warum ihre Kinder dann keine Radrennen haben. Liebe Eltern! Wenn Ihr nur 1.000,- € für ein Rad ausgebt, habt ihr noch 500,- € für Kleidung und Startbeitrag und 500,- € für das spätere Studiengeld.
7. Erarbeitung eines Konzepts, dass es auch für Sponsoren attraktiv macht in den Berliner Nachwuchssport zu investieren.
8. Überlegungen wie die öffentliche Hand wieder mehr an der Sicherstellung der Nachwuchsarbeit beteiligt werden kann.

Jörg Wittmann, BRC Zugvogel

AUF FREMDEN STRASSEN UND PISTEN

Torsten Wittig mit Bronze

Der unverwundliche Torsten Wittig vom BRC Zugvogel gewann bei den UCI-Weltmeisterschaften der Masters in der Klasse Jahrgang 1963-67 in den Niederlanden im Cross Bronze hinter den beiden Belgiern Dirk Mertens und Hans Wuyts. Auf Platz 25 landete Uwe Kalz.

Weitere Ergebnisse, Jahrgang 1958-62: 1. Mark Verloo (Belgien) ... 27. Klaus-Dieter Appelt (Köpenicker SV); **Jahrgang 1968-72:** 1. Wim Jansen (Belgien) ... 29. Heiko Rudolph (Köpenicker SV).

Jens Voigt erster Etappensieg

Bei der Kalifornien-Rundfahrt mußte sich der Berliner Jens Voigt nur dem US-Amerikaner Levi Leipheimer in der Gesamteinzelwertung beugen. Der Rückstand betrug 21 s. Bei seinem Etappensieg hatte er den Favoriten aber einmal hinter sich gelassen.

1. Etappe (155,7 km): 1. Graeme Brown (Argentinien) 4:40:39 h ... 23. Voigt (CSC); **2. Etappe (187,2 km):** 1. Juan Jose Haedo (Argentinien) 4:40:39 h ... 45. Voigt; **3. Etappe (152,2 km):** 1. Jens Voigt 3:43:44 h; **4. Etappe (213,4 km):** 1. Pablo Bettini (Italien) ... 34. Voigt; **5. Etappe Einzelzeitfahren (29,5 km):** 1. Levi Leipheimer (USA) 29:40 min, 2. Voigt 18 s zur.; **6. Etappe (169,6 km):** 1. Haedo 3:56:04 h ... 21. Voigt; **7. Etappe (124,7 km):** 1. Ivan Dominguez (Kuba) 3:39:28 h ... 32. Voigt.

Gesamt-Einzel Abschluß: 1. Leipheimer 24:57:24 h, 2. Voigt 21 s.

VALENCIA (27.2.-3.3.2007)

65. Valencia-Rundfahrt. 1. Etappe (162,7 km): 1. Daniele Bennati (Italien) 3:34:41 h ... 10. Zabel (Milram); **2. Etappe (148,2 km):** 1. Allesandro Petacchi (Italien/Milram) 3:38:19 h ... 37. Zabel; **3. Etappe (151,8 km):** 1. Bennati 3:33:30 h ... 5. Zabel; **4. Etappe (162 km):** 1. Alberto Contador (Spanien) 4:04:49 h ... 82. Zabel; **5. Etappe (146,9 km):** 1. Bennati 3:15:49 h ... 7. Zabel; **Gesamt-Einzel Abschluß:** 1. Alejandro Valverde (Spanien) 18:07:02 h ... 71. Zabel 2:47 min.

CIVITANOVA MARCHE (14.-20.3.2007)

Tirreno-Adriatico-Rundfahrt.

1. Etappe (175 km): 1. Robbie McEwen (Australien) 4:34:24 h ... 6. Zabel (Milram), 35. Voigt (CSC); **2. Etappe (202 km):** 1. Alexander Arkejew (Rußland) 4:51:41 h ... 25. Zabel, 76. Voigt; **3. Etappe (213 km):** 1. Riccardo Ricci (Italien) 5:41:22 h ... 11. Voigt, 41. Zabel; **4. Etappe (161 km):** 1. Ricco 3:50:22 h ... 9. Voigt, 76. Zabel; **5. Etappe Einzelzeitfahren (20,5 km):** 1. Stefan Schumacher (Gerolsteiner); **6. Etappe (164 km):** 1. Matteo Bono (Italien) 4:25:07 h ... 11. Voigt; **7. Etappe (177 km):** 1. Koldo Fernandez (Spanien) 4:38:43 h ... 32. Voigt.

MAILAND (24.3.2007)

Mailand-San Remo (294 km): 1. Oscar Freire (Spanien) 6:43:59 h ... 6. Zabel (Milram).

ZAGREB (11.3.2007)

Porec-Trophy (131 km): 1. Marko Kump (Slowenien) 345:02 h ... 42. König (RSV

Werner Otto), 52. Roels, 71. Düchting, 83. Röstel (alle Akud Rose), 104. Bengsch (KED-Bianchi), 106. Kriegs (RSV Werner Otto), 115. hans (Akud Rose).

MURCIA (7.-11.3.2007)

Vuelta a Murcia. 1. Etappe (166,1 km): 1. Jose Gil (Spanien) 4:30:50 h ... 13. Voigt (CSC); **2. Etappe (164 km):** 1. Graeme Brown (Australien) 3:12:48 h ... 22. Voigt; **3. Etappe Einzelzeitfahren (23,3 km):** 1. Alejandro Valverde (Spanien) 32:57 min ... 9. Voigt 1:10 min; **4. Etappe (151 km):** 1. Danilo Napolitano (Italien) 3:29:06 h ... 14. Voigt; **Gesamt-Einzel Abschluß:** 1. Valverde 11:45:41 h ... 6. Voigt 1.10 min.

NIENBURG (18.3.2007)

Elite C (82,8 km): 1. Rene Lausberg (RSV Bochum) ... 3. Michael Kopf (BRC Zugvogel).

Erster Sieg für Robert Kriegs

Seinen ersten Saisonsieg feierte Robert Kriegs (RSV Werner Otto) beim Breitenworbiser Straßenrennen über 108,9 km in der Elite KT und A/B.

Weitere Platzierungen: 4. Schulz (RSV Werner Otto), 5. Kalz (VfL Wolfsburg), 6. Buchheister (KED-Bianchi), 7. Müller (SC Berlin), 8. Geschke (KED-Bianchi), 9. Seiler (AdW).

Elite C (96,8 km): 1. Maximilian May (BC Arnstadt) ... 3. Michael Kopf (BRC Zugvogel), 6. Pflingsten (KED-Bianchi).

Elite Frauen (60,5 km): 1. Luise Keller (Team Flexpoint), 2. Katharina Blum (Elk Haus), 3. Nadine Krpal (RC Charlottenburg) ... 7. Wegemund (SC Berlin).

Jens Voigt mit Hattrick

Zum dritten Mal nach 1999 und 2004 gewann der Berliner Jens Voigt (CSC) das Kriterium International in Frankreich. Wieder war es eine frühe Attacke, die ihm den Tagessieg bescherte und obendrein den Gesamterfolg.

1. Etappe (179 km): 1. Olaf Pollack (Wiesenhof Felt) 4:15:42 h ... 71. Voigt; **2. Etappe (98,5 km):** 1. Voigt 2:29:00 h; **3. Etappe Einzelzeitfahren (8,3 km):** 1. Thomas Lövkist (Schweden) 10:01 min ... 7. Voigt 14 s; **Gesamt-Einzel Abschluß:** 1. Voigt 6:54:57 h.

FRECHEN (25.3.2007)

Köln-Schuld-Frechen, Frauen (80 km): 1. Christina Mos (DSB Bank) 2:30:40 h, 2. Christina Becker ... 6. Mißbach, 8. Brodtka (alle Getränke Hoffmann).

UEDEM (1.4.2007)

Elite KT und A/B (80 km): 1. Björn Glaser (RegioStrom-Senges) 1:48:46 h ... 6. Budach (Akud Rose); **C-Klasse (71 km):** 1. Nico Maus (BSV Hürtigwald) 1:39:53 h ... 4. Sydlik (RV Berlin 1888).

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL (7.4.2007)

44. Sachsenring-Radrennen Elite KT und A/B/C (70 km): 1. Marco Kiritschenko (Notebooksbilliger) 1:46:05 ... 3. Robert Kriegs, 9. Schulz (beide RSV Werner Otto). **Junioren (42 km):** 1. Nils Plötner (Gera) 1:23:59 h, 2. Theo Reinhardt ... 6. Lippold (beide SC Berlin).

Jugend (42 km): 1. Constantin Liebenow (RSC Cottbus) 1:13:52 h ... 10. Sckarpath (RSV Werner Otto).

Schüler (21 km): 1. Felix Donath (RSC Cottbus) 38:33 min ... 4. Herklotz (RSV Werner Otto), 6. Ludwig (SC Berlin), 7. Reske (RV Iduna).

Fabio Lippold einen Tag in Weiß

Besondere Aufmerksamkeit bei der 32. Internationalen Junioren-Etappenfahrt in der Lausitz verdiente sich überraschend Fabio Lippold vom Landesverbandsteam Berlin. Auf der 1. Etappe Rund um Drachhausen schaltete er sich unterwegs aktiv in die Sprints ein und errang dabei zwei Punkte und zugleich zwei Sekunden Zeitschrift. Bis zum Endspurt gehörte er der 16köpfigen Spitzengruppe an, die von John Degenkolb ins Ziel geführt wurde. Fabio Lippold landete auf Platz 9.

Als dann das Zwischenergebnis verkündet wurde, hatte er sich sogar auf den vierten Platz vorgeschoben. Da der Thüringer Degenkolb in der Gesamtwertung Maurice Calles (Nordrhein-Westfalen) das Gelbe Trikot überlassen mußte, denn er zog mit seinen sechs Bonussekunden locker vorbei, schlüpfte Lippold sogar in dessen Weißes Trikot.

Aber nach dem von Degenkolb gewonnenem Einzelzeitfahren war dieses schöne Zwischenspiel schon vorbei, zumal der Berliner einer der schwächeren war. Als Bester empfahl sich sein Teamgefährte Bastian Faltin mit der zehntbesten Zeit.

Aber so schnell wollte Fabio Lippold nicht aufgeben. Bei der Massenankunft der 60 km langen 3. Etappe ließ er nur Degenkolb den Vortritt, gewann weitere wertvolle vier Sekunden Bonifikation.

Auf der Schlußetappe kletterte Faltin als Dritter bei der Spurtankunft hinter den beiden Sachsen Tony Müller und Philipp Schneider mit aufs Treppchen. Lippold platzierte sich an 27. Stelle, hatte aber unterwegs noch einmal zwei Sprintpunkte gesammelt. Damit wurde er beachtlicher Gesamtvierter in der von Calles gewonnenen Spezialwertung.

32. Internationale Junioren-Etappenfahrt vom 13.-15. April 2007 in Cottbus

1. Etappe (78 km): 1. John Degenkolb (H&R Race Team Thüringen) 1:45:22 h, 2. Maurice Calles (NRW), 3. Erik Köhler (Red Bull Brandenburg) ... 9. Fabio Lippold, 11. Chris Pachale (beide LV-Berlin), 13. Sven Heitmann, 16. Matti Kähling, 18. Arne Kenzler (alle BTSC) 10 s zur., 28. Julius Marquardt (LV Berlin), 3:06 min, 38. Tobias Paun (BTSC), 40. Bastian Faltin, 41. Thomas Juhas, 45. Theo Reinhardt (alle Berlin), 91. Michael Lichowos, 95. Niklas Michel (beide BTSC); **Gesamt-Einzel:** 1. Calles 1:45:10 h, 2. Degenkolb 1 s, 3. Köhler 8 s, 4. Lippold 10 s ... 11. Pachale 12 s.

2. Etappe Einzelzeitfahren: 1. Degenkolb 14:02 min, 2. Dominik Nerz (Cebion Stuttgart) 2 s, 3. Michel Humbert (Saarland) 7 s ... 10. Faltin 28 s, 25. Marquardt 54 s, 64. Pachale 1:08 min, 69. Heitmann 1:11 min, 70. Kenzler, 72. Lichowos 1:13 min, 86. Kähling 1:29 min, 90. Lippold 1:30 min, 94. Michel 1:43 min, 96. Paun 1.43 min.

3. Etappe (60 km): 1. Degenkolb 1:23:01 h, 2. Lippold, 3. Schneider (Sachsen) ... 7. Faltin, 20. Pachale, 24. Reinhardt, 25. Juhas, 42. Kenzler, 49. Paun, 66. Marquardt, 68. Kähling, 71. Heitmann, 76. Lichowos, 94. Michel 37 s.

Gesamt-Einzel: 1. Degenkolb 3:22:08 h, 2. Nerz 19 s, 3. Braut (Thüringen) 34 s ... 13. Pachale 25 s, **4. Etappe (112 km):** 1. Tony Müller (Sachsen) 2:41:47 h, 2. Philipp Schneider, 3. Faltin, 4. Bares (Tschechien) 5. Kenzler, 22. Paun, 27. Lippold, 36. Reinhardt, 53. Pachale, 58. Lichowos, 63. Heitmann, 66. Marquardt, 69. Kähling, 85. Juhas. **Gesamt-Einzel Abschluß:** 1. Degenkolb 6:03:55 h, 2. Nerz 19 s, 3. Schneider 36 s ... 14. Pachale 1:25 min, 15. Heitmann 1:28 min, 16. Kenzler 1:36 min, 17. Lippold 1.37 min, 18. Kähling 1:44 min, 21. Faltin 3.45 min, 31. Marquardt 4:05 min, 37. Juhas 4:12 min, 42. Reinhardt 4:17 min, 61. Lichowos 4:36 min, 72. Paun 5:06 min. **Sprintwertung:** 1. Calles 11 Punkte, 2. Schneider 9, 3. Arnold (Thüringen I) 7, 4. Lippold 5 ... 8. Faltin 2.

Kommt Steher von Stehen?

Einige technische Erläuterungen von BERND OTTO

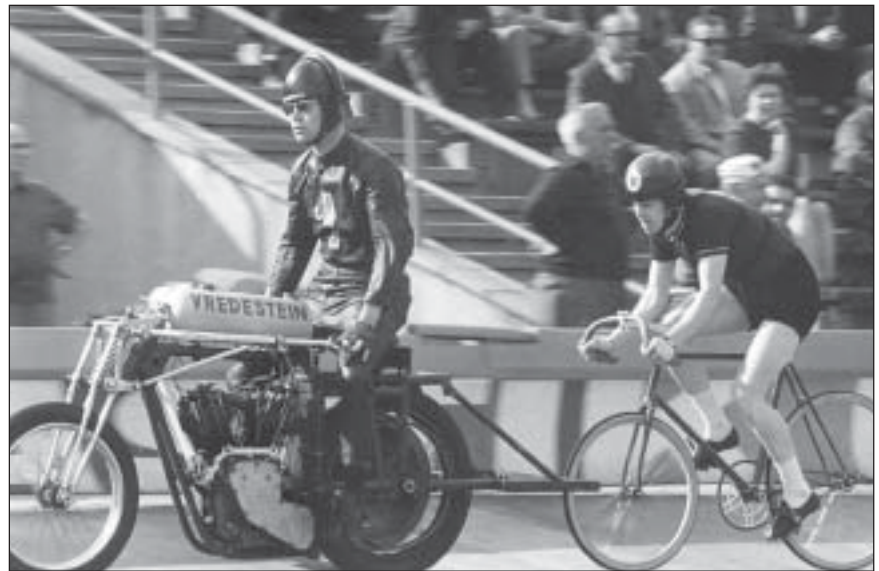
Der genaue Ursprung ist nicht genau geklärt. Wahrscheinlich kommt der Begriff aus dem Pferderennsport in England: Ein „Stayer“ war ein Rennpferd mit großem Ausdauervermögen. Später wurde der Begriff auf die Bahnradsporthler übertragen. Ausdauerfahren war am Ende des 19. Jahrhunderts sehr in Mode. Zur Steigerung der Geschwindigkeit engagierten sich die Profis mehrere Schrittmacher, die sich ablösten und ihren Chefs Windschatten spendeten. Später wurden diese Schrittmacher selbst Profis und wechselten auf mehrsitzige Räder um. Damit etablierte sich eine eigene Radsportdisziplin, die Stayer oder Dauerfahrer. Die Distanzen betragen häufig 100 km und mehr. Die deutsche Übersetzung „Steher“ bezieht sich daher wohl eher auf das Stehvermögen des Radsportlers als auf die stehende Position des Schrittmachers.

Die langsam aufkommenden motorisierten Schrittmacher hatten zunächst mit den Tücken der Technik zu kämpfen: Bockige Motoren, anfällige Zündanlagen, die während der Fahrt ständig nachgestellt werden mußten, erforderten anfangs zwei Männer auf dem Motorrad: der Vordermann lenkte, der Hintermann erzeugte den Windschatten und bediente die Maschine. Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, verlagerten die Schrittmacher ihre Position immer weiter nach hinten und der Rennfahrer versuchte immer näher an das Motorrad zu kommen. Dazu diente auch ein kleineres Vorderrad und die typische, nach hinten gebogene Gabel. Deren Nebeneffekt ist übrigens eine Vergrößerung des so genannten „Nachlaufs“, was dem Rad zu einem besseren Geradeauslauf verhilft.

Um Stürze zu vermeiden, befindet sich am Hinterbau des Motorrads ein Rahmen mit einer drehbaren Walze in Höhe der Vorderradnabe, der Rolle. Der Rennfahrer ist dadurch in der Lage, mit minimalem Abstand an dieser Rolle zu fahren; Berührungen bleiben ohne Folgen. Wird der Abstand zu groß, gerät der Fahrer voll in den Wind und fällt ab. Er „kommt von der Rolle“; dieser Begriff aus dem Stehersport hat Eingang in die Umgangssprache gehalten. Kaum ein Laie, der diese Redewendung benutzt, weiß um seine Herkunft.

Als die Geschwindigkeiten immer höher wurden, reichte die Kurvenüberhöhung der alten Bahnen oft nicht aus, die Gespanne auf Kurs zu halten. Sie wurden durch die Zentrifugalkraft schlicht über den Bahnrand katapultiert. Schon in dem ersten jährlich erscheinenden „Sport-Album der Radwelt“ von 1903 gibt es das recht umfangreiche Kapitel „Die Toten der Rennbahn“, fast ausnahmslos Steher. Abhilfe schufen neue, steilere Bahnen und eine Vergrößerung des Abstandes der Rolle vom Motorrad. Selbst heute werden noch häufig auf bestimmten Bahnen Mindestabstände der Rolle vorgeschrieben, um die Geschwindigkeiten in sicheren Grenzen zu halten.

Höhere Geschwindigkeiten und steile Bahnen führen aber auch zu größerer Kurvenbelastung. Ein Steher und sein Rad haben in der Kurve ein Mehrfaches des eigenen Körpergewichtes abzufangen.



Verwegene Gesellen waren es schon seinerzeit, die Pioniere des Stehersports. So fuhr man beispielsweise um 1900. Hier ist es der Franzose Guignard, der sich diesem Ungewöhnlichem von Schrittmachermotor anvertraut, von zwei nicht minder beherzten Männern geführt. (Foto oben)

Sechzig Jahre später waren die Männer nicht nur mit Sturzhelmen ausgerüstet, die Motore bedeutend moderner. Amateursteherrennen erlebten eine neue Blütezeit. Rainer Müller (Foto unten) faszinierte die Technik der Maschinen mit ihrem Treibriemenantrieb besonders.

Neben körperlicher Fitness ist auch entsprechendes Material angesagt. Häufig erhalten Sattel und Vorbau eine zusätzliche Abstützung. Die Schlauchreifen werden zur Sicherheit mit zusätzlichen seitlichen Bandagen mit der Felge verklebt. Das schwere Motorrad drückt noch mit ganz anderen Kräften auf die Bahn. Der marode Unterbau unserer alten Schöneberger Radrennbahn drohte unter der Last der Maschinen zusammenzubrechen und machte schon lange vor dem Abriss Steherrennen unmöglich.

Fahrtwind und der infernalische Lärm der ungedämpften Motoren machen die Verständigung zwischen Fahrer und Schrittmacher zum Problem. Der Schrittmacher hat am Helm nach hinten offene Ohrklappen, um die Kommandos des Fahrers verstehen zu können, und da gibt es nur zwei: ein

„Allez“ für „Schneller“ und ein „Oh“ für „Langsamer“.

Und überhaupt die Motorräder, im Fachjargon nur Motore genannt: Meist ohne Schalldämpfer, feuerspuckend, ohne Getriebe mit Flachriemenantrieb zur Hinterachse. Beim Gasgeben rutschte der Riemen leicht durch, was durchaus erwünscht war: Damit war die Beschleunigung sehr sanft und die Gefahr, von der Rolle zu kommen, geringer.

Eines der größten Probleme im Rennen sind wohl die Überholvorgänge. Bei Geschwindigkeiten von 80 km/h und mehr muß der Angreifer durch die Turbulenzen des Verteidigers. Will man einen Angriff abwehren, läßt man, wenn möglich, den Angreifer so lange wie möglich in diesen Turbulenzen fahren, man „läßt ihn im Dreck fahren“.

Erstmals bei Junioren-Masters

Mit erfreulichen Ergebnissen kehrte das Aufgebot des Spandauer RV von dem am 18. März 2007 in Märkisch Buchholz gemeinsam mit Brandenburg ausgerichteten Meisterschaften zurück. Christina Barrau/Linda Geister/Miriam Müller/Mareike Schlaphoff holten sich mit 284,70 Punkten nicht nur den Berliner Titel im Vierer-Kunsthafen der Frauen, sondern sie übertrafen damit auch die Teilnahmenorm von 280 Punkten für den Deutschlandpokal. Bei der persönlichen Bestleistung von 290,00 Punkten sind damit weitere Steigerungsmöglichkeiten des mit 300,80 Punkten Schwierigkeit dotierten Programms möglich. Die Spandauerinnen waren bereits im Vorjahr bei diesem der Deutschen Meisterschaft vorgeschalteten Wettbewerb gestartet. Die erneute Chance wollen sie unbedingt nutzen. Erstmals werden dagegen die frischgebackenen Berliner Meisterinnen im Zweier-

Kunsthafen Julia Schulze/Maika Makowski – im Foto rechts – bei den Junioren-Masters starten. Indem sie ihre persönliche Bestleistung von 253,00 Punkten auf 259,70 Punkte steigerten, schnappten sie nicht nur den Titelverteidigerinnen Mareike Schlaphoff/Kim Woelke, die 249,07 Punkte als Zweite erreichten, die Goldmedaillen weg, sondern sind damit als einziges Paar eine Runde weiter.

Julia Schulze verbesserte obendrein ihre Bestleistung im Einer-Kunsthafen von 269,04 Punkten auf 269,50 Punkte und sicherte sich damit einen weiteren Titel. Ihr Vereinskamerad Maik Bode wurde Juniorenmeister mit 258,88 Punkten.

Weitere Platzierungen Juniorinnen: 2. Mareike Schlaphoff 258,31 Punkte, 3. Allyn Pilz (BRC Semper) 235,21, 4. Apelt (Spanauer RV) 232,42.



Berliner Straßenpokal gestartet

Endlich stand die traditionelle Strecke im Sportforum Hohenschönhausen den Nachwuchsfahrern für Rennen um den Berliner Straßenpokal wieder zur Verfügung. Ein neuer Jahrgang konnte starten. In der Schülerklasse zeigte sich Tim Reske (RV Iduna) zur Eröffnung am 28. März 2007 überlegen. Das starke Aufgebot der Gastgeber vom SC Berlin folgte unmittelbar in der Reihenfolge Maximilian Beyer, Andre Ludwig und Christoph Hein auf den Plätzen. Dahinter Appelt (Köpenicker SV) und Rohrlack (NRVg Luisenstadt). Doch den 2. Lauf am 4. April nutzten die Wagner-Schützlinge zur Revanche. Andre

Ludwig passierte als Sieger das Ziel, gefolgt von seinem Klubkameraden Sascha Bauer und Christoph Hein. Reske wurde Vierer:

In der U13 startete Julie Gudlowski (AdW) hoffnungsvoll mit einem Sieg in die neue Serie. Sebastian Hein (SC Berlin) verhinderte als Zweiter den Doppelerfolg von AdW, denn Lucas Schreiber musste ihn den Vortritt lassen. Til Schuster und Maximilian Krause (beide SC Berlin) folgten dichtauf. In Abwesenheit von Gudlowski machte das SCB-Trio in der Reihenfolge Hein, Schuster, Krause den Sieg in der Zweitaufgabe unter sich aus.



Tim Reske führt vor Maximilian Beyer und Christoph Hein auf dem schnellen Kurs im Sportforum.

Text und Foto: Fanselow

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bleibt am 24. und 25. Mai 2007 geschlossen. Am 29. Mai 2007 werden die Öffnungszeiten auf 14.00-17.00 Uhr verlegt.

Christine Mähler

Herausgeber/Anzeigenverwaltung:

Berliner Radsport-Verband e.V., Paul-Heise-Str. 29, 10407 Berlin, Tel.: 42 10 51 45, Fax: 42 10 51 46

Verantwortlicher Redakteur: Hans Oeftger, Sewanstr. 163, 10319 Berlin, Tel./Fax: 512 26 26, Funk: 0162/131 40 23

Namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. veröffentlichte Zuschriften müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keinerlei Gewähr übernommen.

Gesamtherstellung: KARO-Druck, Alt-Blankenburg 36, 13129 Berlin, Telefon: 474 34 76 e-mail: karodruck@arcor.de

Medaillen bleiben nahe

Beim 5. Spieltag der Radball-Oberliga der Männer von Berlin/Brandenburg geriet zwar etwas Sand in das Getriebe des Paares Vater Klaus und Sohn Thomas Sabin von der RVg Nord-Berlin II, aber die Medaillen in diesem Titelkampf bleiben greifbar nahe. Zu Hause wollte es das Paar offensichtlich besonders gut machen. Da gab es schon beim Start gegen Insel/Wenglorz (Brandenburg) mit 3:2 zwar wieder einen Sieg wie im Hinspiel, aber wohl doch nicht das Wunschresultat. Ein ganz anderes Spiel kam dann gegen die Tabellenführer Friedrich/Loboda (Großkoschen III) heraus. Zwar ging es mit 2:3 verloren, aber erst nach harter Gegenwehr gegen die Favoriten, denen nun noch kaum einer den Titel wird nehmen können.

Das 1:5 gegen die Jüngsten des Feldes, die gerademal Zwanzigjährigen Noack/Lucas, war eine Überraschung. Immerhin hatten die Berliner das Hinspiel mit 10:2 gewonnen. Oder war es ein Geburtstagsgeschenk für Mathias Lucas, der am selben Tag Zwanzig wurde? Das abschließende 6:1 gegen Pockrandt/Thurley aus Capoth trug dazu bei, das RVg Nord-Berlin II mit 42 Punkten aus 18 Spielen den zweiten Tabellenplatz sicher behauptete.

Zwischenstand: 1. Friedrich/Loboda (RSV Großkoschen III) 18 Spiele/52 Punkte/124:41 Tore, 2. Sabin sen./Sabin jun. (RVg Nord-Berlin II) 18/42/98:42, 3. Dreschler/Nagel (Neuruppin I) 18/38/62:29.

In der Verbandsliga der Männer rutschten Tim Körner/Jörg Hubacek (RVg Nord-Berlin III) am vorletzten Spieltag in Hennigsdorf leider in die Abstiegsränge. Die Niederlagen gegen Neuenkirchen/Kempa (Hennigsdorf I) in deren Halle mit 2:3 und gegen Schliebner/Nagel (Neuruppin IV) mit 3:4 fielen zwar knapp aus, doch die Punkte fehlten. Das 5:3 über Iden/Feldhahn (Mühlenbeck III) konnte den Platzwechsel auf Rang 10 nicht verhindern.

Zwischenstand: 1. Prinz/Hentschel (Brandenburg II) 19/39/81:56 ... 9. Müller/Nitschke (Großkoschen VI) 18/22/61:62, 10. Körner/Hubacek (RVg Nord-Berlin III) 18/22/55:68.



Amtliche Bekanntmachungen

Berliner Radsport Verband e.V.
Geschäftsstelle: Paul-Heyse-Str. 29/IV · 10407 Berlin
Telefon: 421 051 45 · Telefax: 421 051 46,
www.berlin-radsport.de · e-mail: info@berlin-radsport.de

Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr
Redaktionsschluß:
15. des laufenden Monats

Ein Blick voraus

STRASSENRENNSPORT

12. Mai 2007, 10.00 Uhr

1. Wasserstadt-Kriterium in Fürstenberg des RSV Fürstenberg/Havel. Start und Ziel: Bornmühlenstr. 10.10 Uhr Fette-Reifen-Rennen 8-10 Jahre m/w 2,3 km; anschließend 11-13 Jahre m/w 3,5 km; U11 m/w 10,4 km; U13 m/w 13,8 km; U15 m/w 20,7 km; U17 m/w 32,2 km; Senioren 2/3/4 34,5 km; Hobby ab 16 Jahre 13,8 km.

13. Mai 2007, 8.30 Uhr

5. Radfest Rund um Buckow, Großer Preis der Märkischen Schweiz des RSV Werner Otto. Start und Ziel: Hauptstraße/Am Markt. 8.30 Uhr Senioren 2/3 65 km; 9.05 Uhr Jugend 65 km; 9.30 Uhr KT und A/B/C 117 km.

19. Mai 2007

Straßenrennen in Schenkendöbern vom Radsport Guben.

20. Mai 2007

14. Radkriterium in GiP der BSG Pneumant Fürstenwalde.

2. Juni 2007, 13.30 Uhr

Rundstreckenrennen zur Steglitzer Woche des RV Lichterfelde-Steglitz. Start und Ziel: Ludwig-Beck-Platz. 13.30 Uhr U13 6,8 km, 13.50 Uhr Schüler 11,9 km, 14.15 Uhr Senioren 30,6 km, 15.10 Uhr Jugend 34 km, 16.00 Uhr Junioren 51 km, 17.15 Uhr Elite KT A/B/C 85 km.

8.-10. Juni 2007

3. Lausitzer Jugendtour des RK Endsput Cottbus in Luckau.

9. Juni 2007

Rund um den Schäferberg. Straßenrennen des RC Charlottenburg.

RTF

12. Mai 2007, 9.00 Uhr

Geführte Permanente RTF Wildenbruch des RC Berliner Bär über 80 km. Treffpunkt Restaurant Waldklaus, Eichkampstr. 156, Charlottenburg.

13. Mai 2007, 9.30-10.00 Uhr

16. Quer durch das Schlaubetal, RTF des Frankfurter RC über 155/115/75/41 km. Treffpunkt Oderlandhalle, Stendaler Str. 26, Frankfurt (Oder).

17. Mai 2007, 11.00 Uhr

29. Iduna-RTF Berlin-Total des RV Iduna über 151/111/75 km. Treffpunkt Sporthalle Schöneberg, Priesterweg, Schöneberg.

19. Mai 2007, 10.00-12.00 Uhr

Zum Schloß Meseberg, RTF des RV Iduna über 150/115/79/40 km. Treffpunkt Sportplatz am Kleeschlag, Leegebruch bei Oranienburg.

20. Mai 2007, 9.00-11.00 Uhr

12. Spremberger Stahlwadenradtourenfahrt der Spremberger Stahlwaden über 151/116/88/50/25 km. Treffpunkt Sportplatz Spremberg-Ganstein.

26. Mai 2007, 9.00 Uhr

Große Geführte Permanente des RSV Spandau über 74 km. Treffpunkt Aral-Tankstelle, Heerstr. 375, Spandau.

27. Mai 2007, 10.00 Uhr

Große Geführte Permanente RTF Zum Hagelberg des RV Iduna über 83 km. Treffpunkt Ezzo-Autohof, BAB 9 Ausfahrt 4, Linthe.

28. Mai 2007, 9.00 Uhr

Geführte Permanente RTF Havelland des RSV Spandau über 78 km. Treffpunkt Tankstelle Ortseingang Nauen auf der B5.

16. Juni 2007, 13.00 Uhr

22. Charlottenburger Runde des RC Charlottenburg über 112/72 km. Treffpunkt: Olympiastadion, Hanns-Braun-Str., Charlottenburg.

17. Juni 2007, 7.00-8.00 Uhr

Vom Olympiastadion zum Urstromtal, RTF-Marathon des RC Charlottenburg über 215 km. Treffpunkt siehe 16.6.

17. Juni 2007, 8.00-9.30 Uhr

Zwischen Havel und Blankensee, RTF des RC Charlottenburg über 152/112/73/43 km. Treffpunkt siehe 16.6.

RADWANDERSPORT

3. Juni 2007, 10.00 Uhr

2. Landesverbandsfahrt des BRC Zugvogel. Treffpunkt S-Bahnhof Spandau.

Treff mit Schweizer Weltmeistern

Bevor die in Berlin besonders vom Sechstagerrennen her bekannten und beliebten Schweizer Bruno Risi und Marco Marvulli in Palma de Mallorca Madison-Weltmeister wurden, ging es erst noch fleißig über die Berge

KUNSTRADSPORT

10. Juni 2007, 10.00 Uhr

2. Turnier um die Berlin-Pokale beim BRC Semper. Anton-Saefkow-Sporthalle am Anton-Saefkow-Platz, Lichtenberg.

der Insel. Für den Alpenexpress kein Problem. Auf der Höhe gab es zufällig einen Treff mit Altmeistern von der Spree. Gelegenheit für diesen Schnappschuß mit W. Günzel (RC Charlottenburg) links neben Bruno Risi, D. Lemke (RV Iduna/Vattenfall) rechts neben Marvulli und St. Paegelow (Zehlendorfer Eichhörchen) ganz außen.



Bundesehrengilde Berlin In Memory

Wir nehmen Abschied von unserem Freund und Sportkameraden GERHARD PASSOW. Zum „70.“ wünschte ich „DIR“ noch Glück, mehr konnte ich „DIR“ sonst nicht geben. „GERHARD“, so ist unser „aller“ Leben! Als „DU“ den VORSITZ übernommen, sind viele erst davon geschwommen, doch „DEINE“ Art war wie die von „KALLE“, das merkten etwas später „ALLE“! In „SCHÖNEBERG“ vorher fast „UNBEKANNT“, hast „DU“ mich sogar lange „ZEIT“ verbannt.

„DU“ bist gerannt und viel gelaufen, mußtdest öfter tief durchschnaufen, „DU“ warst bei „ROT“ - „SCHWARZ“ - „GELB“, den „GRÜNEN“ - alles für die RADFAHREREI! Der „RADSPORT“ lief in „SCHÖNEBERG“ um alle „ECKEN“, man brauchte „MORGENS“ niemand „WECKEN“! „GÄSTE“ kamen aus nah und fern, denn bei den „IDUNEN“ fuhr man gern! Ein „VEREINSHEIM“ kam dann dazu, die Türen gingen auf und zu, „SIE“ schliefen dann in „DEINEN“ Betten, zum Rennen mußte „LILLO“ wecken. „DU“ warst schon auf der „STRECKE“ mit der „POLIZEI“,

denn nur mit „STRECKENPOSTEN“ war sie frei. Auch das gelang, das war doch klar, weil damals alles für den „RADSPORT“ war!

Als „DEIN“ Heim dann war geschlossen, bliebst „DU“ trotzdem unverdrossen. Das ehemalige „AUSLAND“ war jetzt frei, „GERHARD“ ging in die „LANDWIRTSCHAFTEREI“! Die Kaminerstraße war vergessen, in „BEIERSDORF“ gab es ein „NEUES-KRÄFTE-MESSEN.“ Die „DORFBEWohner“ schauten zu, „SIE“ staunten immer mehr, denn das „GELÄNDE“ war nicht lange leer. Plötzlich waren „TIERE“ da, und auch „BESUCHER“ waren nicht rar. Die „HÜHNER“ legten „EIER“ - „DU“ lebstest wieder freier, die „BEIERSDORFER“ waren „STOLZ“ da war ein „MANN“ aus „IHREM HOLZ“! Über „DEINE“ Tätigkeit im „RADSPORT-VERBAND“ liegt der „BERICHT“ in anderer „HAND“. Wenn ich darüber auch berichte, wird es eine lange, lange Radsport-Geschichte!

„Adios - hasta luego“ - lieber „GERHARD“, halte „PLÄTZE“ uns bereit, wir kommen „ALLE“, doch keiner weiß die „ZEIT“!
BEG-Obmann und „IDUNE“ „Rony“ Schädler z.Zt. GRAN CANARIA März 2007



Adressen der Berliner Radsport-Vereine im BRV



Internetadressen der Vereine siehe:
www.bdr-radsport.de/ber/vereine/

RC Berliner Bär e.V.

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Friedrich Wellner, Holzstr. 16, 13359 Berlin, Telefon: 437 24 906, Fax 437 24 907. Sitzung jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr, Waldklaus, Eichkampstr. 156, Schmetterlingsplatz.

RV Berlin 1888 e.V.

1. Vorsitzender: Michael von der Heyde, Thaeerstr. 44, 10249 Berlin, Telefon: 427 11 76. Geschäftsstelle: Wolfgang Scheibner, Bismarckstr. 102, 10625 Berlin, Telefon: 312 83 70, Fax: 312 17 68. Sitzung: jeden Freitag 20.00 Uhr „Haus des Sports“ Gitschiner Straße 48-49, Ecke Böcklerstr., 10969 Berlin, Telefon 615 73 73.

RV Blitz Neukölln 1894

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Alfred Henze, Schirpitzer Weg 7, 12355 Berlin, Telefon: 681 11 33, Fax: 66 52 90 53 Training: Mo. 18.45-21.45 Uhr Einradfahren, Mi., Do., Fr. 17.00-21.45 Uhr Kunstradfahren, Kopfstr. 55, 12053 Berlin.

RC Charlottenburg e.V.

1. Vorsitzender: Hein-Detlef Ewald, Sakrower Kirchweg 70, 14089 Berlin, Telefon: 365 52 89, Fax: 368 02 620, Geschäftsstelle: Friesenhaus 1 auf dem Olympiagelände, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin, Telefon: 30 81 05 58, Fax: 30 81 05 57. Geschäftszeit: Montag 18-20 Uhr. Sitzung jeden Montag um 19 Uhr Schüler/Jugend/Junioren; 20 Uhr Frauen/Männer/Senioren in der Geschäftsstelle.

RSV Spandau e.V.

1. Vorsitzender: Hartwig Stöckigt, Wilzenweg 21, 13595 Berlin, Telefon: 362 24 86; Sitzung jeden 2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr, Gasthaus Havelkrug.

SVg Zehlendorfer Eichhörnchen

1. Vorsitzender: Karsten Podlesch, Telefon: 45 08 18 35, Fax: 45 08 18 36. Geschäftsstelle: Norbert Flor, Fritz-Erler-Allee 112, 12351 Berlin, Tel./Fax: 603 31 31, Handy: 0160 / 501 40 96. Fachwart RTF: Bernd Springer, Falkenstr. 48, 14532 Stahnsdorf, Tel. 03329/699 088

Schöneberger RV Iduna 1910 e.V.

Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. R. Leschber, 1. Vorsitzender: Horst Laukait, Sodener Str. 28, 14197 Berlin, Telefon 823 51 28, Fax 824 60 32. Geschäftsstelle und Kasse: Wolfgang Riese, Ahornallee 20 B, 16548 Glienicke, Telefon: 033056 / 424 88, Fax 033056 / 424 89. Sitzung: 14tägig freitags, 19 Uhr, im „Sport-Casino Schöneberg“, Priesterweg 2, 10829 Berlin, Telefon: 781 37 25.

Spandauer RV 1891 e.V.

1. Vorsitzender: Joachim Schlaphoff, Breddiner Weg 21b, 13591 Berlin, Telefon: 367 95 45. Geschäftsstelle: Heike Müller, Müllerstr. 4, 13585 Berlin, Telefon 364 37 872. Training: Di. 17-20 Uhr, Mi. 18-21 Uhr, Do. 18-21.30 Uhr. Astrid-Lindgren-Schule, Südekumzeile 5, 13591 Berlin. Sitzung: jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Sportcasino „Staaken“, 13591 Berlin.

BRC Semper 1925 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Münchau, 1. Vorsitzender: Wolfgang Rapsch, Pekrunstr. 61, 12685 Berlin, Telefon: 541 54 73. Geschäftsstelle: Manfred Meißner, Franz-Jacob-Str. 14, 10369 Berlin, Tel. 97 13 880. Internet: BRCSemper1925.de. Sitzungen: jeden 1. bis 4. Mittwoch eines Monats, 18.00 Uhr bzw. 19.00 Uhr, Haus Kiezspinne, Schulze-Boysen-Str. 38.

Köpenicker Sportverein-Ajax e.V.,

Allende-Sportplatz, Wendenschloßstr. 50, 12559 Berlin, Postanschrift Radsport-Abteilungsleiter: Olaf Krug, Mittelheide 72, 12555 Berlin, Tel.: 030 / 65 26 07 26.

NRVg Luisenstadt

Ehrenvorsitzender Alfred Witte. 1. Vorsitzender: Peter Scheunig. Geschäftsstelle: Cornelia Berthold, Havelkorso 165, 16565 Lehnitz, Telefon: 03301 / 2013 83 oder 0174 / 90 53 175, Fax: 03301 / 20 13 85. Sitzung: jeden Montag 19 Uhr, „Zum Doppelochsen“, Pätzer Str. 17, Ecke Gradestr.

RV Möwe Britz

Ehrenvorsitzender Wolfgang Strauß; 1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Siegfried Freier, Fenchelweg 66 A, 12357 Berlin, Tel. 606 56 34, Fax: 603 65 96, www.moewe-britz.de Sitzung: jeden 1. und 3. Mittwoch, 19 Uhr, Gaststätte „Zum Doppelochsen“, Pätzer Straße 17, 12359 Berlin, Tel. 62 90 36 38.

Mountain-Bike Verein Berlin e.V.

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Dirk Borrmann, Am Irissee 4, 12349 Berlin, Telefon: 703 07 78, Handy: 0172-397 77 76, Fax: 435 60 665. E-mail: dirk.borrmann@t-online.de, Internet: www.mtb-verein-berlin.de. Weitere Ansprechpartner: Anke Glaser, Tel. 383 05 707 und Christian Akkurat, Tel. 347 06 398. Treffen: Jeden 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr im Jugendklub „Schloß 19“, Schloßstraße 19, Charlottenburg.

RVg Nord Berlin e.V.

1. Vorsitzender: Klaus Stäbler, Ceciliengärten 24, 12159 Berlin, Telefon: 859 67 108, Fax: 795 21 20. Geschäftsstelle: Gerd Wolschke, Sonnenblumenweg 15a, 16548 Glienicke/Nordbahn, Handy: 0172-394 16 33. Sitzung: jeden 1. Montag, 19.30 Uhr im Restaurant „Pfefferkorn“, Transvaalstr. 25, 13351 Berlin, Tel. 45 97 30 26. Radballtraining: Turnhalle Utrechter Str. 25, Mittwoch und Freitag 19-22 Uhr; Turnhalle Neues Ufer 6, Dienstag 19-22 Uhr.

RSV Werner Otto e.V.

1. Vorsitzender: Werner Otto, Telefon: 916 52 46, Fax: 916 56 15. Geschäftsstelle: Velo-Sport „Werner Otto“, Pastor-Niemöller-Platz 8, 13156 Berlin. Sitzung: Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr im in der Advent-Gemeinde, Eichenstr. 61, 13156 Berlin Internet: www.rsvwernerotto.de und www.ottobikes.de.

SC Berlin, Abt. Radsport

1. Vorsitzender: Jürgen Lippold Tel. 0172 / 3097349. Vereinsheim Sportforum Weißenseer Weg 51-55, 13053 Berlin, Tel./Fax: 97 17 20 93, Geschäftszeit: Montag 15-16 Uhr, Dienstag 17-18 Uhr, Mittwoch 10-12 Uhr. Sitzung: jeden ersten Montag eines Monats ab 19 Uhr.

BRC Defekt 1902 e.V.

1. Vorsitzender/RTF-Fachwart: Alfred Faber, Schwedenstraße 5, 13357 Berlin, Tel. 492 10 81. Geschäftsstelle: H. Lambrechts, Letzkauer Steig 8, 13503 Berlin, Tel. 030 / 43 66 70 03.

RV Lichterfelde-Steglitz

1. Vorsitzender: Hans Schubert, Moselstr. 67, 15827 Blankenfelde, Telefon: 0337 / 937 19 64, Geschäftsstelle: Anneliese Karbowy, Hindenburgdamm 99, 12203 Berlin, Telefon: 711 65 06, Fax: 75 47 89 90. Sitzung: jeden 1. und 3. Freitag, 20 Uhr, Kantine des VFK Südwest, Ostpreußendamm 85b, Lichterfelde-Süd. Jugend trifft sich 30 Minuten vor Sitzungsbeginn.

TSV Berlin-Mariendorf e.V., Abt. Radsport

Abt.-Leiter: Helmut Stiller, Marmaraweg 14, 12109 Berlin, Tel. 030/703 10 06

PSV Olympia Berlin e.V.

Abteilung Radsport, Kirschweg 23, 12524 Berlin. 1. Vorsitzender Henrik Kuchno, geb Schulze, Rennsportwart Lars Scheer, Bautzener Platz 3, 10829 Berlin, Tel.: 0163 / 250 51 59

BRC Zugvogel 1901

Ehrenvorsitzender: Walter Fechner. 1. Vorsitzender: Jörg Wittmann, Tel. 0179/206 51 48, Fax: 01805-624562-13570; j.wittmann@berlin.de; Geschäftsstelle: Ralph Wittmann, Straße am Falkenberg 37, 12524 Berlin, Tel. 030 / 673 38 36; Fax: 069 1330 312 97 09; Sitzung: freitags 19.30 Uhr, Haus des Sports, Gitschiner Str. 48-49, Ecke Böcklerstr., Telefon: 615 73 73; www.brc-zugvogel.de

BSV AdW Berlin, Abt. Radsport

1. Vorsitzender: Karsten Wiewald, Hellersdorfer Straße 103, 12619 Berlin, Telefon: 562 98 351. 2. Vorsitzender: Guido Heinze. Geschäftsstelle: Radsport-Heinze, Forsthausallee 26, 12437 Berlin, Telefon: 532 70 98.

BSG Berliner Feuerwehr – Abt. Radsport

1. Abteilungsleiter: Andreas Ohlwein, Sodener Str. 24, 14197 Berlin, Telefon: 821 67 00, Fax: 827 010 26, e-mail: ohlwein@snafu.de, Funk: 0172 / 305 75 54. Versammlung: Gaststätte „Zum Vereins-eck“ in Berlin-Tempelhof, Friedrich-Franz-Str./Ecke Friedrich-Wilhelm-Str.

BSG Landesbank Berlin, Abt. Radfahren

1. Abteilungsleiter: Lothar Belitz, Klauslager Weg 3A, 13467 Berlin, Telefon: 405 39 116.

ESV Lok Berlin-Schöneeweide, Sekt. Radfahren

Sektionsleiter: Torsten Nelde, Fercher Str. 26, 12629 Berlin, Tel. 998 56 52, Funk 0177 / 89 85 652. Treffpunkt jeden ersten Freitag im Monat 18.00 Uhr Turnhalle Adlergestell 143, 12439 Berlin.

Skiclub Pallas, Sparte Radfahren

1. Vorsitzender, Jörg Ziegenhagen, Thrasoltstr. 17, 10585 Berlin, Telefon: 341 59 75.

Marzahner Radsportclub Berlin '94 e.V.

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle: Michael Lemke, Geraer Ring 51, 12689 Berlin, Telefon: 930 23 504, Fax: 930 23 518.

Berliner TSC e.V., Abt. Radsport

Vorsitzender: Bernward Rechel. Geschäftsstelle: Paul-Heyse-Str. 25, 10407 Berlin, Telefon: 421 17 45 Fax über TSC-Zentrale: 423 21 11. Sitzung: Jeden ersten Montag im Monat um 18.00 Uhr.

Weltraumjogger Berlin e.V., Abt. Radsport

Alexander Dierig, Falkenseer Str. 28, 14621 Schönwalde, Tel.: 03322 / 424 88 80.

TuS Neukölln 1865 e.V., Abt. Radsport

Geschäftsstelle: Lipschitzallee 29, 12351 Berlin, Tel.: 030 / 68 75 756 (Do. 19 - 21 Uhr)

FSG Sportclub Lilienthal e.V., Abt. Radsport

Kay Döring, Welterpfad 14b, 12277 Berlin, Tel. 030 / 721 32 97.

TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V., BMX-Abteilung

Abteilung BMX-Carsten Kraft; Geschäftsstelle: Senftenberger Ring 12, 13439 Berlin, Telefon: 415 68 67, Fax: 415 71 68.

Downhill Berlin e.V.

Vorsitzender Mathias Iden, Helenehof 1, 10245 Berlin, Tel. 0179 / 404 73 50.